

Einzelgen.
Die Spaltweite beträgt oben 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme
Kleinteile: Spaltweite 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Abgabe: 30 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeitlagen:
Hochobener Unterhaltungs-Platz. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Nahegau besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Pr. 168.

Freitag, den 21. Juli 1899

XIV. Jahrgang

Inr Geschichte des Bordereau's.

Esterhazy kennt keine Schönung mehr. Wenigstens verläugert. Er hat jetzt einem Berichterstatter ausführliche Angaben gemacht, wie der Vorderreau fabrizirt bezw. wie damit manipulirt wurde. Danach hat er den Vorderreau nach Diktat mit Bleistift geschrieben, dann nochmals abgeschrieben und ihn an die Deutsche Botschaft an die Adresse von Schwarzkoppen geschickt, welcher damals abwesend gewesen sei. Der Vorderreau sei aus der Loge des Pförtners aus dem Briefkasten von Schwarzkoppen an demselben Tage entnommen worden, an dem er überbracht wurde; er sei folglich niemals in die Hände des russischen Attaches gelangt, der ihn also niemals gesehen habe und ihn niemals zerreißen und in den Papiertorb werfen konnte. Was sei auf Anstiften Henrjs geschehen, um die Quelle glaubwürdig erscheinen zu lassen. Esterhazy sei gezwungen worden, im Vorderreau anzufertigen, weil man bestimmt Kenntniß vom Inhalte des Drehfuss durch Verbindungen der Agenten des Nachrichtenendienstes in Berlin erhalten hatte; die Zeugenschaft dieser Agenten anzurufen, sei unmöglich gewesen, ohne sie zu verurtheilen oder sie auf das Schwerste zu kompromittiren. Esterhazy behauptet, Mercier, Voisbeffre und Andere hätten alles gewußt und gebilligt; er erzählt Einzelheiten über Befehle, welche er von Voisbeffre erhalten habe; dieser selbst habe sich mit der Zusammenstellung einer Geschichte des Vorwurfs als ins Einzelne beschäftigt. Ebenso hätten die Schreib- und Verordnungsbeamten die Befehle erhalten, die Vorwürfe im Vergleich zu anzustellen; hierüber giebt Esterhazy ausführliche Aufklärungen. Er behauptet, den Schreib-Sachverständigen Schönmann zwischen dem 20. und 22. November bei Pellieux gesehen zu haben, glaubt aber nicht, daß der General fähig sei, die Sachverständigen einen Druck auszuüben. Esterhazy droht mit der Drohung, er wolle als Ankläger gegen die Generale auftreten, da man ihn verlassen habe, wie man Henry und wie man Dupaty de Clam verlassen wolle.

Der Malin berichtet dann weiter, Esterhazy habe erzählt, Beresau sei ihm von Sandherr diffamirt worden; er sei nicht worden, weil man nur moralische Beweise gehabt habe, welche aber in den Augen Sandherr's und seiner Vorgesetzten unüberleglich die Schuld Drehfus' festgestellt hätten. Aber das Lügen kann Esterhazy trotz seiner Enthüllungen nicht lassen. Das beweist die Aussage, Drehfus habe für den kaiserlichen Spionendienst verrichtet, eine Aussage, die am 1. März mehrere Male schon auf das Entschiedenste als falsch nachgewiesen wurde.

Georg Cornicelius.

(ഒക്സഫ്.)

(Schluß.)
 In die zahlreichen Verehrer Gustav Freytags ist das ge-
 römische Waffensammelnde Mädchen
 anziehend. Es hat wohl eine Scene aus Ingo die
 gegeben. So stellen wir uns die Töchter starker
 vor, die in holder Jungfräulichkeit doch den Muth und
 auch einer Brunhild besaßen. Der Weißborn zielt wun-
 der die Loden dieser blauäugigen germanischen Maid.
 das Bild die Farbentöne von Paul Veronese hat, den
 in Venedig und in Dresden copirte, ist doch seine
 Galena mit der Dornenkrone" coloristisch
 aufsehender. Lieblich ist auch der geigenspielende Engel,
 diesen Bild durch die Hobeit des Getreuzigten fast er-
 im Bilde nebenan uns fesselt und schlagend beweist,
 in früheren Jahren das Ernst Cornicelius mehr anzo-
 g. Die. Wer aber sein Kasperle-Theater,
 "Schneebel", "Rothläppchen", seine "musizierenden
 in der Kunstreiter-Bude" etc. kennt, der weiß, daß die
 gerade am Schönen ihn zu großen Meisterwerken an-

Die Fülle von Arbeit in einem Leben, daß 1825 begann
 December 1898 endigte! Ein Rückblick ist auch solchen
 mensche, die ihm im Leben ferngestanden. Wohl war er
 seiner eigenster Art, der die große Welt vermied, um
 sich gesüß zu werden; aber er war kein vergrämter
 Mensch. Er liebte die Menschen und seine Landleute ver-
 liebten ihn wieder. Eine vornehme Gesinnung
 war ihm ebenso seelendollen wie gutmüthigen Augen.
 Man muß rühmen, daß er auch dem bissigsten Hunde ohne
 Furcht nähern dürfe. Mit Stolz zeigten die Hanauer auf
 Arnicaeus, denn jedes Kind kannte den herfusslich ge-
 wesen wie ein Handwerker bequem gekleideten Mann, der

Eine hochinteressante militärische Übung

fand in der Nacht zum Dienstag auf dem Müggelsee bei Berlin statt. Es galt festzustellen, in welcher Zeit eine größere Truppenmasse über ein breites Gewässer, auf welchem eine Pontonbrücke nicht erbaut werden kann, zu befördern ist. Eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge hielt die Ufer besetzt. Die Witterung war dem Kriegsspiel günstig: wiewohl von allen Seiten Gewitter drohten, war der See spiegelglatt. Fast ohne Geräusch wurden die 136 Pontons ins Wasser gesetzt und mit ihren Insassen von Pionieren mit in Flanell gehüllten Rüdern über den See fortbewegt. Es war bestimmt, die Landung als gelungen zu betrachten, wenn sich die Rähne bis auf 100 Meter unbemerkt dem Feinde nähern konnten. Um 2 Uhr begann die Landung. Bei der um diese Zeit herrschenden Dunkelheit gelang das Manöver vollkommen. Um 3 Uhr Morgens ertönten die ersten Salven der Vertheidiger. Innerhalb 45 Minuten war das gesammte Kaiser-Alexander-Regiment über die 3,5 Kilometer breite Wasserfläche befördert worden. Die angegriffene Truppe (das 3. Bataillon des 3. Garde-Regiments) zog sich nach den Müggelbergen zurück, wurde jedoch durch den nachfolgenden Feind aus ihrer Stellung vertrieben und zog sich zurück. In der Nähe des Köpenicker Steuerhauses hatten sich die geschlagenen Kolonnen geordnet und im Walde festgesetzt. Hier entspann sich nun ein ausgedehntes, glänzendes Feuergefecht. Die Vertheidiger traten schließlich unter durchbarem Schnellfeuer den Rückzug an. Um 4 Uhr war das Gefecht beendet. Auf Dampfern wurden die Truppen nach Berlin zurückbefördert.

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, 20. Juli.
Deutschland.

Die Zuchthausvorlage

soll für den Fall ihrer Ablehnung allem Anscheine nach zum Anlaß einer Reichstagsauflösung dienen. Man schießt das aus dem Umstande, daß für die Vorlage in Broschüren und Flugschriften schon seit Wochen eine so lebhaft propagandistische Arbeit betrieben wird, wie sie selten einem Gesetzentwurf gegenüber angewendet worden ist. Die Agitation soll wohl in erster Linie den Zweck haben, die Wähler zu bewegen, ihre Abgeordneten auf die Nothwendigkeit der Annahme der Vorlage hinzuweisen. Sollte diese Absicht auch erreicht werden, was wir aber kaum

über dem bunten Hemde nur eine Jacke trug und dem ein Engländerhut ein Greuel. Allgemein ist die Antwort bekannt, die er 1866 dem Diener des Landrathes gab, der ihm sagen sollte, er möge sich, da man ihm die Direktorstelle der tgl. Akademie anbiete, im Frack vorstellen. „Wenn Ihr einen Frack als Direktor braucht, dann hängt einen hin, ich verzichte.“ Sein Studiengenosse Carl Hausmann wurde Direktor und merkte bald, daß er zu wählen habe, ob er ein besserer Dramler oder Künstler sein wolle. Sein Wetteifer mit Cornicelius ging in der Direktorstelle bald unter. Die extreme Neigung, rücksichtslos nur eigener Ueberzeugung zu folgen, ist Schuld, daß Cornicelius nur im engeren Kreise bekannt war, wenn wir von der Ausstellung seiner Bilder absehen. Als Traeger besang 1878 die poetische Wirkung seiner „Novige.“ Seine Spaziergänge und Gewohnheiten waren scharf geregelt. Als ich Prof. Blochhorst in Frankfurt traf und ihn veranlaßte, Cornicelius in Hanau zu besuchen, mußte dieser im Bürgerverein geduldig eine halbe Stunde ausharren, bis unser Meister seine Willardpartie absolvirte. Beide Maler verstanden sich in wenigen Stunden so, daß Blochhorst eine der schönsten Studien von Cornicelius zum Andenken erhielt. Der neue Freund erwartete bald das große Verdienst, daß Cornicelius in Berlin ausstellte und dadurch erreichte, daß ein Bild für die Nationalgalerie erworben wurde. Unser früher in Hanau wohnender Mitbürger Herr William Scariabrid hat ebenfalls als Mäcen unseren Meister durch wiederholte Ankäufe bestens gefördert. Sonst aber war der Bedarf der Hanauer an Oelgemälden meistens nur dann merkbar, wenn es galt, nach der Photographie eines Verstorbenen ein Bild zu erhalten. Seine große Begabung, das Wesen des Menschen tief zu erfassen, erleichterte ihm auch ohne Modell die größte Aehnlichkeit zu erreichen. Hervorragende Bilder sind die Besitz der Herren H. Jung, J. Walz, Dr. Eisenach etc. in Casseler, Hamburger und Baseler Gallerien erwarben ebenfalls Bilder und Studienblätter. Möge auch unser Kunstverein rechtzeitig zugreifen!

glauben, so ist auch dadurch kaum auf eine Umstimmung der Reichstagsmitglieder zu rechnen, die sich nun einmal bei der ersten Lesung auf eine ablehnende Stellung festgelegt haben. Das weiß man allerdings wohl und so erfolgt denn die Agitation auch wohl eher im Hinblick auf eventuelle Neuwahlen.

Geht der Kaiser nach Paris?

„Aus Hofkreisen“ schreibt man den „Militär- und Politischen Nachrichten“: „Vielfach besteht die Meinung, es sei bereits so gut wie sicher, daß der Deutsche Kaiser die nächstjährige Pariser Weltausstellung besuchen werde. Das ist ein Irrthum. Wenn in Frankreich und speziell in Paris der Wunsch keineswegs vereinzelt auftritt, daß Kaiser Wilhelm 2. zur Weltausstellung nach Paris kommen möchte, so würden doch auch, wenn der Kaiser selbst persönlich nicht abgeneigt sein sollte, eine solche Reise ins Auge zu fassen, einer Ausführung des Planes von vornherein so erhebliche Bedenken sich entgegenstellen, daß einseitigen nicht recht abzusehen ist, ob sich ihre Entkräftigung als möglich erweisen werde. Der im vorigen Jahre geplante Besuch des Pharaonenlandes unterblieb, weil an bestimmten Stellen des Erdentrundes die Reizung stark sich bemerkbar machte, eine Enttarnung des Kaisers politisch auszunutzen in einem Sinne, welcher vom Standpunkte der deutschen Politik als ein erwünschter nicht betrachtet werden konnte. Das würde bei einem Kaiserbesuch in Frankreich wahrscheinlich in noch verstärktem Grade der Fall sein. Außerdem aber weiß doch noch kein Mensch und auch der klügste politische Prophet vermag darüber noch keinerlei irgendwie verlässliche Vorhersage zu machen, wie im Jahre 1900 die politischen Verhältnisse im Allgemeinen und die in Frankreich im Besonderen sich gestaltet haben dürften.“

Nach genaueren Meldungen aus Verches gab es eine Verletzung der Kaiserin auf dem Feldwege zwischen der Eisapelle und St. Bartholomae. Die Kaiserin glitt auf einem über einen Bach führenden glatten Brette aus und kam dabei zu Fall. Trotz heftiger Schmerzen ging die Kaiserin noch eine kurze Strecke, wurde dann aber auf einem herbeigeholten Stuhle weiter getragen und lehrte, erst in einem Boote, dann zu Wagen nach Verches gebracht. Die Nacht verlief befriedigend. Die Schmerzen waren nach Anlegung eines Verbandes gering. Die Schwellung des verletzten rechten Unterschenkels ist mäßig, macht jedoch die Anwendung einer Eislage nothwendig. Voraussichtlich bedingt die Verletzung eine längere Ruhelage. Die städt. Behörden dort und haben beschlossen, an die zuständigen Stellen Telegramme zu richten, daß die Ka

Von Interesse ist sein Studienweg. Obschon er bald seinen Lehrer, den Direktor Pelissier überragte, blieb er vom 13. Jahre bis zum 23. an der Akademie in Hanau. Seine Collegen waren Fr. Deiler, G. Spangenberg und C. Hausmann. Als er aber dann in Antwerpen ins Atelier von Wappers treten sollte, zog er vor, selbstständig zu arbeiten. Später führten ihn seine Wanderjahre nach Dresden, München, Verona, Florenz und Venedig. 1853 besuchte er noch Paris und zog dann vor, im harmonischsten Familienglück nur in der Heimath zu leben. Berlin hat er nie besucht. Er floh, die Unruhe der großen Städte, und seßlichen Parteihader. Still wirkte er als geschätzter Lehrer im engeren Atelier. Die kgl. Akademie ernannte ihn 1872 zum Ehrenmitgliede und die kgl. Regierung verlieh ihm 1888 den Professortitel. Er erreichte eine mäßige Wohlhabenheit, die ihm erlaubte, ein eigenes Haus mit hübschem Garten zu bewohnen. Seine Freunde pilgerten zu Weihnachten zu ihm, denn Niemand verstand es, in gleichpoetischer Weise den Baum zu schmücken. Er hatte die holde Braut heimgeführt, die er schon als Jüngling verehrte. Dieses trauliche Glück begleitete ihn sein ganzes Leben. Ein schöner Tod war ihm beschieden. Am 8. Dezember 1898 entsanken um die Mittagszeit Pinsel und Palette seiner Hand. Mit sanftem Ruß hatte der Todesengel ihn abgeholt. Keim wie Gold im Gemüth und groß im Schaffen, wird die Nachwelt sein Bild als das eines edlen, tüchtigen Mannes treu bewahren. Er gab, was seine Seele erfüllte und nicht leblich die Copie der äußerlichen Welt. Darin liegt seine Bedeutung und Größe. Sein Bild aus jungen Jahren ist gut gemalt, aber seelenvoller ist sein Selbstportrait, welches er mir 1875 verehrte. Mein Wunsch ist, daß man nicht flüchtig, sondern recht oft solche Bilder schaut, die stets Neues uns bieten und unser Empfinden kühlen und erheben. Glückliche Derjenige, der sie erwirbt!

Friedrich Fischbach.

Friedrich Schlegel

naleinweihung verschoben werde bis das Erscheinen des Kaisers möglich sei.

Ausland.

Aus Paris wird gemeldet, daß die Begnadigung des im Gefängnis schwer erkrankten Arton unmittelbar bevorstehe. Die Beerdigung des russischen Großfürsten Thronfolgers Georg findet am 26. Juli statt. Der Zar fährt am 22. d. M. der Leiche bis Moskau entgegen.

Aus Athen wird der Hoff. Bzg. geschrieben: „Bei Besprechung der freundschaftlichen und herzlichen Beziehungen, welche sich wieder zwischen der griechischen Kronprinzessin-Familie und der deutschen Kaiserfamilie angeknüpft haben, berichtet die Zeitung Afta, daß bereits bei den vorjährigen Besuchen des Kronprinzen Konstantin in Deutschland der Kaiser diesem sein Bild geschenkt habe, unter das er eigenhändig eine griechische Niederschrift gesetzt hatte, welche in deutsch übersetzt heißt: „Nur einer soll Herrscher, nur einer König sein.“

Die Londoner Times meldet aus Apia: Oberrichter Chambers überreichte den Spezial-Kommissaren der Vertragsstaaten seine Demission. Er dürfte sich bereits auf der Rückreise nach Amerika befinden.

Von Nah und Fern.

In Laubau (Schles.) hat sich der Oberleutnant Fuhrmann erschossen. — In der Kaserne zu Marburg erschoss sich aus bisher unbekannten Gründen ein Soldat vom Jäger-Bat. Nr. 11. Der Grund ist unbekannt. — Die elektrischen Werksstätten des Hauptbahnhofes in Kopenhagen sind niedergebrannt. Der Materialschaden ist bedeutend. — In Rio Grande (Brasilien) hat die Menge eine grauenhafte Lynch-an. Bei Saugau wurden zwei Gemeindefunktionen ver-36jährige Pomare, ein 3jähriges Kind in viehischer Weise vergewaltigt zu haben. Nach seiner Vernehmung und dem Zeugenerhör brachte nun plötzlich eine Volksmenge mit Schüssen und Steinwürfen in das Quartier der Guardia Municipal und schleppte den Verbrecher auf die Straße. Hier wurde zudörberst eine nicht näher zu beschreibende Operation an ihm vorgenommen, worauf man ihn an die Schwelze eines Fels band und so durch die Straßen zu der Stelle schleifte, an welcher das Verbrechen begangen wurde. Hier endlich wurde er auf einem Scheiterhaufen verbrannt.

Schwere Gewitter richteten in Württemberg große Schäden justizig an. Angeklagt war der in Marseille geborene heert, 70 bis 80 Prozent der dortigen Ernte vernichtet. In Neuhausen bei Ehlingen äscherte der Blitz eine Doppelscheune ein. In Wangen im Heilborfer Bezirk wurden zwei Mädchen vom Blitz erschlagen. — Auch aus Schlesien, besonders in der Gegend von Warmbrunn, sind viele Personen vom Blitz erschlagen worden. Ebenso wütheten zahlreiche Feuerbrünste in der Provinz infolge von Blitsschlägen. Ueberall ist der Ernteschaden groß. — Aus Warmbrunn i. Schl. wird ferner gemeldet: „Der auf einer Partie mit dem Zweirad begriffene Bäckermeister Schramm aus Schweidnitz wurde von einem Wagen der Gasstraßenbahn hieselbst umgerissen und überfahren. Er wurde als Leiche unter den Rädern hervorgezogen.“ — Der 36jährige Professor Gerhard Vid aus Prag beging, nach einer Meldung aus Linz, durch einen Sprung in einen See Selbstmord, nachdem er sich vorher Hände und Füße gebunden hatte. Das Motiv der That ist unglückliche Liebe. — Die Gemeinde Hoczjuzet in Ungarn ist bei heftigem Sturm völlig eingedöckert worden. Drei Kinder und viel Vieh fanden den Tod in den Flammen. — Aus Palermo wird gemeldet, daß seit gestern Morgen der Meina in vollem Ausbruch ist, so daß die Anstiebler flüchten müssen. — Ein heftiger Erdstoß wurde gestern in Rom und dessen Umgebung verspürt, der unter der Bevölkerung große Erregung hervorrief. Die Gefangenen im Gefängnis von Regina Coeli wurden durch das Erdbeben so in Schrecken gesetzt, daß sie meinten, sie wurden jedoch bald zur Ruhe gebracht. Aus der Provinz wird gemeldet, daß in Ricca di Papa sehr heftige Erschütterungen stattfanden und mehrere

Häuser beschädigt wurden. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. In Capel Gandolfo stürzte ein Theil der Kirche ein.

Aus der Umgegend.

□ Dohheim, 20. Juli. Unsere Kirchweih wird — worauf an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht sei — am Sonntag, den 6., und Montag, den 7. August, die Nachkirchweih am Sonntag, den 13. August, abgehalten. Die Vergebung der Blöße für Caroussel, Schau- und Verkaufsbuden erfolgt am Donnerstag, den 8. August. — Herr Dampfsekreterier Adolf Grimm hat sein neues Haus an der Wiesbadener Straße zum Preise von M. 26 000 an Herr Rißling aus St. Goarshausen verkauft. Derselbe hat künstlich erworben 1 Ader im Distrikt Hofferborn 1. Gewann, haltend 46 Ruthen 64 Schub Fläche, zum Preise von M. 7928.80 von Herrn Landwirth Friedrich Conrad Höfler und einen Ader in demselben Distrikt und Gewann mit einem Flächeninhalt von 43 Ruthen 49 Schub für M. 7393.30 von Herrn Landwirth Philipp Dörn. — Die Gemeinde-Kreuzer ist von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden und mit der Vertheilung der Gemeindefeuerzettel wird heute begonnen.

Dieser Tage war in einer Lokalnotiz die Rede davon, daß von den wegen der Ende April an der Dohheimer Straße verübten Exzesse Verurtheilten 5 h n seine 10 Monate im Vieß. Justizgefängnis verbüßen werde. Das ist in sofern ein Gethum, als Höhn überhaupt nicht verurtheilt sondern freigesprochen wurde. Die 10 Monate Gefängnis erhielt der Heizer Ludwig Sand und auf diesen hat demgemäß die obige Mittheilung Bezug.

□ Mainz, 19. Juli. Der Fuhrmann Schindt, der, wie gemeldet, von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

□ Erbenheim, 18. Juli. Ein Leser schreibt uns: Auf die Mittheilung vom 15. d. M. zurückkommend, in der es unter anderem heißt: „Gestern ist ein Theil der Kellergewölbe des im Bau begriffenen neuen Schulhauses eingestürzt“, möchte auch ich, der ich mich sehr interessire für derartige Fälle und denselben bei meinem ersten Spaziergange in Augenschein nahm, vorerst gleich bemerken, daß ich von einem Ein sturz überhaupt nichts bemerkt habe. Meiner Ansicht nach hatten sich die Gewölbe nur etwas gedrückt, was aber nie dem Maurermeister zur Last gelegt werden kann, da alles den Plänen entsprechend und aus gutem Material ausgeführt ist. Die ganze Geschichte kann auf den Punkt zurückzuführen sein, daß der betreffende Verichterstatter erstens keine Sachkenntnis hat, sonst müßte er gesehen haben, auf was dies sich zurückführen läßt, oder zweitens vielleicht höhere Schulen besucht hat, als die betr. Leiter des Gebäudes. Wie ich noch aus dem Volksmunde vernahm, scheint mir die ganze geringfügige Sache nur auf Gefälligkeit zu beruhen und wären hier die Worte ganz gut angebracht: „Es ist im Leben häßlich eingerichtet, daß einer dem anderen das Brod nicht gönnt.“

In derselben Angelegenheit sendet uns Herr Martin Alter eine Zuschrift, deren Veröffentlichung er auf Grund des § 11 des Preßgesetzes verlangt. Wir geben derselben ebenfalls nachstehend Raum, ohne daß uns der angeführte Paragraph dazu zwingen könnte, da diese „Berichtigung“ die Größe des ersten Artikels weit übersteigt.

Der in der Ausgabe vom 18. d. Mts. enthaltene Artikel, überschrieben: Erbenheim, den 15. Juli, Schulhausneubau in Erbenheim betreffend, beruht auf Unwahrheit. Von dem Einsturz eines Kellergewölbes kann absolut keine Rede sein. Bei vorzeitiger Entfernung der Holzschalung war nur eine kleine Senkung des mittleren Gewölbes bemerkbar. Ebenso verhält es sich mit der Abweisung einer Belästigungsklage, angebracht seitens des Maurermeister Alter gegen Maurermeister Koch. Leider war es dem Kläger in der Verhandlung nicht möglich, nachzuweisen zu können, daß p. Koch die Belästigung auch in Gegenwart nicht die Gemeindevertretender Mitglieder ausgelagt hat. Der Gerichtshof erkannte daher, daß p. Koch nur in Wahrung berechtigter Interessen, trotzdem klar und deutlich die Belästigung in gewissem Sinne hervor- gebracht, gehandelt hat, und rief dem Kläger, die Klage vorläufig zurückzuziehen. Martin Alter.“

□ Dohheim, 18. Juli. Am verfloffenen Sonntag machte der Militär-Verein „Soldaten-Kameradschaft“ einen Ausflug per Schiff nach Schloß Rheinheim. Punkt 8 Uhr erfolgte der Abmarsch vom Stammlokal „zur Rose“ hier unter Vorantritt des Tambour- und Pfeifercorps der Soldaten-Kameradschaft (12 Mann stark) und 12 Mann der Capelle des Pionier-Bataillons No. 11 nach dem Ufer des Rheines, nachdem die Fahne des Vereins nach militärischer Weise am Hause des 2. Vorsitzenden, Herrn Lubm. Raab, in Empfang genommen worden war. Unter Kanonendonner und Hurrahrufen erfolgte die Abfahrt nach Bingen, wo der Verein im das Gasthaus „zur goldenen Krone“ einkehrte, um zu Mittag zu

speisen. Um 2 Uhr erfolgte der Abmarsch des Vereins nach Schloß Rheinheim. Auf Commando wurde das Schloß im Sturm genommen und nachdem dasselbe erobert war, rutschte ein Theil der Soldaten-Kameradschaft zum Zeichen der völligen Einnahme des Schlosses bis an die Spitze des ausgehängten Feuerwerks. Das gemietete Schiff kam gegen 4 Uhr nach Schloß Rheinheim und wollte an der Landungsbrücke der Motorboote anlegen, was jedoch von dem Capitän des Motorbootes abgelehnt wurde, trotzdem ihm 5 Mark von dem Capitän des Rheiß-Bootes geboten wurden. Aber wenn man gedacht hatte, die Teilnehmer würden in den Motorbooten überlegen, so hatte man sich geirrt. 5 Minuten unterhalb der Landungsbrücke wurde die ganze Gesellschaft glücklich eingeschifft und unter allgemeiner Heiterkeit ob des gelungenen Streiches nach Bingen gebracht, wo das Schiff wieder anlegte, um die letzten Streifzüge aufzunehmen. Und nun ging's wieder nach Dohheim. Bei dem Festessen in der Krone brachte der 2. Vorsitzende nach einer kurzen kerkigen Ansprache das Kaiserhoch aus, in welches sämtliche Anwesenden freitig einstimmten. Nachdem hier sämtliche Teilnehmer ausgeschifft waren, wurde eine kurze Rast in der Restauration zur Mainluft gemacht. Hier ließ der 2. Vorsitzende im Namen der Soldaten-Kameradschaft das alte, jetz. in Leipzig wohnende Mitglied Albrecht Hummel willkommen und brachte ein dreifaches Hoch auf ihn aus. Herr Albrecht Hummel dankte in sehr humoristischer Weise dem Verein für die Ehre, nach 10 Uhr setzte sich der Verein zum Frankfurter Hof in Bewegung, um dort in ungezwungener schöner Unterhaltung den Tag zu beschließen.

□ Kreuznach, 19. Juli. Das große Holzsägewerk Karl Herold in Rirn ist abgebrannt.

□ Diedenbergen, 18. Juli. Zu dem 50jährigen Dienstjubiläum unseres allbeliebtesten Herrn General-Superintendenten D. Maurer-Wiesbaden, Defan Dr. Linden beim Rheinheim, Defan Giesse, Vangenschwalbach zur Beglückwünschung hier eingefunden. Der Oberhirte überreichte dem Jubililar den Adlerorden 4. Klasse mit der Zahl 50. Geschenke spendeten die Filialgemeinde Hohlheim, der hiesige Kirchenvorstand, die Defan- geistlichen, die hiesigen Lehrer, die Schüler, die Confraternen aus dem Jahre 1863 u. s. w. Tiefgerührt von der Fülle der Liebesgaben dankte der Jubililar Allen auf's Herzlichste. Möge im Gottes Gnade einen leichteren Lebensabend im reichsten Maße p. Theil werden lassen!

□ Dies, 19. Juli. Die Frauen und Jungfrauen unser Stadt haben eine ansehnliche Summe aufgebracht, um unser freiwilligen Feuerwehr zum demnächst stattfindenden 25jährigen Jubiläum eine vornehm ausgestattete Standarte zu stiften. Dieselbe ist bei der Victor'schen Kunstanstalt in Wiesbaden bestellt. Das am 6. August stattfindende Fest verspricht glänzend zu verlaufen.

□ Oberlahnstein, 18. Juli. Gestern Morgen erglöh dirte im hiesigen Rangierbahnhof, gegenüber des Vittoriabrunnen, ein der Firma Götte u. Zimmermann in Hohenstadt gehöriger Spritwagen. In zwei Theilen lag in 50 Centner schwere Wagenbedeckel 4 Wagenlängen weit und zertrümmerte 3 Wagen. Menschenleben sind zum Glück nicht p. Schaden gekommen. Die Ursache dürfte darin zu suchen sein, daß sich bei den gegen die Vorrichtung geschlossenen Ventilen infolge der großen Hitze aus den Spiritestößen Gase entwickelten.

□ Limburg, 19. Juli. S. Excell. Oberpräsident Graf Jeditz hat zu der am Sonntag, den 23., Nachmittags 3 Uhr in der „Alten Post“ stattfindenden Generalversammlung des Mittelrheinischen Pferdezüchtervereins sein Erscheinen zugesichert.

□ Oßersbach, 17. Juli. Gestern Abend wurde zwischen hier und Oberlahnstein ein Eisenbahnzug auf einer Strecke zum Stehen gebracht, weil in einem Abteil der 4. Klasse eine Schlägerei ausgebrochen war und die theilhaftigen Passagiere in einem anderen Abteil untergebracht werden wollten.

Lokales.

Wiesbaden, den 20. Juli.

Aus der Magistrats-Sitzung vom 19. Juli.

(Nachdruck, auch im einzelnen, nur mit genauer Quellenangabe „Wiesbadener General-Anzeiger“ gestattet.)

Das Projekt für die Gleisanlage der elektrischen Bahnlinie Bahnhof-Sedanplatz-Emsersstraße, mittel von der Direktion der Südd. Eisenbahn-Gesellschaft nach Einholung einiger technischer Beanstandungen am 14. d. M. wieder eingereicht worden war, ist vom Magistrat zwecks näherer Prüfung der Lehrs-Kommission überwiesen worden.

Bunte Blätter.

(1) Einen Roman aus dem Leben erzählen Schweizerische Blätter. Die von Geislingen in Württemberg stammende Orla Kienzle kam im Jahre 1894 nach Einsiedeln, too sie in ihrer Stellung als Dienstmagd die Bekanntschaft einer Familie machte, welche sie unter den abenteuerlichsten Vorgaben in unerhörter Weise beschwindelte. Die Kienzle lebte bei jener Familie seit 1894 bis im April 1899 halb als Pensionärin, halb als Magd. Sie gab sich für eine aufersehliche Tochter des alten Fürsten von Sigmaringen aus und prahlte mit ihrem großen Vermögen, welches in Württemberg verwaltet werde. Der Betrüglerin wurde in Einsiedeln großes Vertrauen entgegengebracht, besonders da sie eine große Frömmigkeit zur Schau trug und aus dem erscheinenden Gelde größere Ausgaben für gute Zwecke machte. Die Akten lesen sich thatsächlich wie ein Roman. Eine nicht unbedeutende Rolle in dem Märchen spielte der württembergische Kammerabgeordnete Dr. Kühlen, der angelische Vermögensverwalter der Kienzle. Dieser empfahl seine Klientin durch gelegentliche Briefe dem Wohlwollen ihrer Gönner, wobei auf die schwächliche Natur der Kienzle und daher erforderliches gutes und reichliches Essen und Trinken nicht das kleinste Gewicht gelegt wurde. Dr. Kühlen wurde immer zutraulicher, fing mit der jüngsten der Hausgenossinnen einen Briefwechsel und schließlich sogar ein Liebesverhältnis an, und die Hochzeit sollte nahe bevorstehen, als die Gefoppte eines Tages zu ihrem Entsetzen die Entdeckung machte, daß sämtliche Briefe von der Orla Kienzle selber geschrieben waren. Nun wurde es auch erklärlich, aus welchem Grunde sich der Herr Kühlen nie persönlich vorstellte, sondern immer wieder durch einfallende Landtags-Sitzungen und vergleichen an seinen Be-

suchen verhindert worden war. Zur Zeit der Entdeckung war das Vermögen der leichtgläubigen Familie im Betrage von mehr als 20 000 Franken durch Kleiderverschwendung, gutes Essen und Trinken sowie die hohen „Steuern“, welche für das in Deutschland liegende Vermögen der Kienzle bezahlt werden mußten, vollständig draufgegangen; die Familie hat nicht nur keinen Heller mehr, sondern obenrein noch bedeutende Schulden. Auch andere gutgläubige Leute waren auf den Leim gegangen und um Tausende von Franken von der „Fürstentochter“ beschwindelt worden. Nun ging ein Schrei der Entrüstung durch die Waldstatt, und die Schwindlerin, des ehemaligen Glanzes entkleidet, entpuppte sich als eine gewöhnliche Dienstmagd. Die Kienzle wurde für ihre im großen Maßstab ausgeführten Schwindeleien zu 3½ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

(1) Eine Stadt ohne Klavier ist heutzutage jedenfalls ein Unicum, das besonders registriert zu werden verdient. Eine solche Stadt ist Maros-Ujvar, too der Opernsänger Obry und ein Claviervirtuose ein Concert veranstalten wollten. Der Tag war für das Concert schon anberaumt, und die Künstler waren im Städtchen schon eingetroffen. Das Concert hat aber nicht stattgefunden; es mußte abgesagt werden. Es stellte sich nämlich heraus, daß in der ganzen Stadt kein Clavier existierte. Glückliche Maros-Ujvarer!

(1) Humor im Gerichtssaal. Anstrengend, ernst und feierlich ist ja der Beruf der Juristen, manchmal aber treibt auch in der feierlichen Stätte der Justiz der lustige „Humor“ seine Possen. In einer Arrestbruchsache hatte der Angeklagte einen vom Gerichtsvollzieher versiegelten Schrank geöffnet und einen Sommerüberzieher entnommen. Er behauptete, er hätte mit seinem alten Ueberzieher als Agent seine Kunden nicht besuchen können, weil das Kleidungsstück allzu schäbig und abge-

rissen sei. „Haben Sie den alten Ueberzieher hier?“ fragte der Richter den Angeklagten. „Zawohl, er hängt im Zengenzimmer.“ Ein kurze Pause, und der Runkius brachte das Kleidungsstück, das nun mit wichtiger Miene von den Mitgliedern des Gerichtshofes geprüft wurde. All waren darüber einig, daß mit einem solchen Ueberzieher ein anständiger Mensch kaum noch über die Straße gehen könne. Als dieses vernommene Verdict gefällt war, blickte der Vertheidiger, der bis dahin die Prüfung des Sommerüberziehers wenig Aufmerksamkeit geschenkt hatte, plötzlich von seinen Akten auf, setzte sich den Kopf zurecht und ließ sich dann vernehmen: „Entschuldigen Sie meine Herren, das ist mein Ueberzieher“ . . .

(1) Wüthender Bulle. Eine wüste Scene spielte wie aus Hirschberg berichtet wird, ein plötzlich wild gewordener Bulle, dem Gutsbesitzer H. gehörig, auf dessen Hofe an. Der älteste Sohn des H. wollte das Thier an den Gremmen spannen, doch ehe dies geschehen konnte, hatte auch schon das Thier den ahnungslosen H. gefaßt und mit den Hörnern in die Luft geworfen. Schutz suchend, kroch H. unter den Gremmen, als dies das rasend gewordene Thier bemerkte, stürzte es auf aller Wucht den Erntewagen um und, nachdem es einige Wege liegende Wirthschaftsgegenstände total zertrümmert hatte, das Thier in den Stall zurück. Der soeben vom Felde kommende Gutsbesitzer wollte nun den anscheinend ruhig gewordenen Bullen ansetzen, wurde aber von dem wüthenden Thier mit solcher Behemung an ein eisernes Gitter geworfen, fort ärztliche Hilfe geholt und H. zu Bett gebracht werden mußte. H. hat schwere Verletzungen erlitten, die ihn auf lange Zeit arbeitsunfähig machen dürften. H. jun. ist glücklicherweise dem bloßen Schrecken davon gekommen.

Zur Prüfung der in der letzten Stadtverordneten-Sitzung angeordneten Frage der Errichtung eines Volks-Schwimmbades hat der Magistrat eine besondere Commission eingesetzt, bestehend aus den Herren Beigeordneten Mangold, Stadtrath Kalle und Stadtrath Stein.

Auf Antrag der Baudeputation ist das Stadtbauamt ermächtigt worden, mit der Neupflasterung der Blücherstraße in nächster Zeit vorzugehen.

Einem von dem geschäftsführenden Ausschuss für das 94. Mittelr. Kreisturnfest gestellten Antrage ist insofern entsprochen worden, als der Beschluß gefaßt wurde, die städtischen Gebäude während der drei Haupt-Festtage beslaggen zu lassen.

Nach der darüber geführten Controлле sind im Monat Juni 23 Häuser für die Gesamtsumme von 2382 800 Mark und 26 Grundstücke für insgesamt 338 900 M. freiwillig verkauft worden. Die bei den Häusern erzielte Höchstsumme betrug 390 000, die niedrigste 12 000 M. Im Juni 1898 wurden 15 Häuser für 1 362 032 M. und 19 Grundstücke für 1 331 653 M. freiwillig verkauft.

Vom Arbeitsmarkte. Die Lage des Arbeitsmarktes zeigt im Juni ein ähnliches Gepräge wie im Mai. Die merkliche Arbeitslosigkeit zur Folge hat, dauerte an. Die Kohlen- und Eisenwerke den an sie heranretenden Forderungen nicht mehr genügen können, so wirkt Kohlen- und Eisenmangel lähmend auf einzelne Industrien, und schon die bloße Gefahr des Stillstehens bringt ein Moment der Unruhe in das gewöhnliche Leben. Trotzdem überwiegen noch die günstigen Momente. Bei den Krankenkassen, deren Mitgliederbestände in der Berliner Monatschrift „Der Arbeitsmarkt“ veröffentlicht sind, ist im Laufe des Juni die Zahl der beschäftigten Arbeiter sich ein wenig erhöht (um 0.5 pCt.), während im Vorjahre der Bestand sich nicht einmal ganz auf gleicher Höhe geblieben war. Die Arbeitsnachweise können nicht soviel Arbeiter beschaffen, wie von ihnen verlangt werden. Auf 100 ausgedruckte offene Stellen konnten nur 93.6 Arbeitsjünglinge (gegen 113.0 im Juni vorigen Jahres). Von 60 Arbeitsnachweisen, welche an die genannte Zeitschrift vergleichbare Daten einschickten, wiesen im Vergleich zum Juni vorigen Jahres 40 (nebst 3 ausländischen) eine Abnahme und nur 16 (nebst 1 ausländischen) eine Zunahme des Antrages auf.

Abnahme: Posen, Breslau, Frankfurt a./O., Berlin, Kiel, Köln, Osnabrück, Münster, Elberfeld, Düsseldorf, Köln, R. Hildbach, Nachen, Kreuznach, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Worms, Straßburg, Heidelberg, Bahr, Freiburg, Schaffhausen, Ulm, Mühlheim, Karlsruhe, Konstanz, Stuttgart, Kempten, Ludwigsburg, Eßlingen, Göttingen, Schw. Hall, Heilbronn, Ravensburg, Ulm, Würzburg, Augsburg, München. — (Steinberg, Graz, Bern.)

Zunahme: Hamburg, Halle a. d. S., Duedlinburg, Jena, Bielefeld, Dortmund, Essen, Frankfurt a. M., Gießen, Kaiserslautern, Offenbach i. B., Mannheim, Pforzheim, Reutlingen, Jülich, Nürnberg. — (Brünn.)

Der König von Dänemark reiste gestern Mittag zum Besuche der Landgräfin von Hessen nach Frankfurt, wo er das Frühstück einnahm, und kehrte mit dem 5.12 Uhr ab Frankfurt gehenden Zuge hierher zurück.

Im Geburtstagsfest des Großherzogs von Luxemburg. Die Glückwünsche Adresse zum Geburts-tage Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg und Regent von Nassau liegt von Freitag, den 21. Juli bis zum 2. Juli in der Hofbäckerei Berger zum Unterscheiden offen.

Ordensverleihung. Dem Bureauvorsteher der Inten-danz der hiesigen Kgl. Schauspiele, Hofrath Franz Winter, wurde zum Anlegen des ihm verliehenen Ritterkreuzes vom Königl. Norwegischen Ordens des hl. Olaf er-laubt worden.

Stadtverordneten-Wahlen. Eine Vertheilung an die hiesigen Herbst vor sich gehenden Stadtverordneten-Wahlen wird von Seiten der Führer der hiesigen sozialdemo-kratischen Partei geplant. Endgültig wird eine in Aussicht genommene allgemeine Partei-Versammlung in der Angelegenheit zu beschließen haben.

Wohnwechsel. Der gemeldete Verkauf des Hauses der hiesigen Kgl. Erben, Webergasse N. 11 und kleine Weber-gasse N. 21 „Zum Reichsapfel“, an Herrn Putsfabrikanten Henri Kessel hier, erfolgte durch die Vermittlung der Immobilien-gesellschaft von T. Meyer, Kapellenstraße 1 hier. Der Kaufpreis betrug 325 000 M. nicht 330 000 M.

Mit den Vermessungsarbeiten zur elektrischen Bahnlinie Wiesbaden-Sonnenberg ist heute Morgen be-gonnen worden.

Einern. Morgen, am 21. Juli, wollen sich auf dem Festsaale einfinden diejenigen Veranlagten, welche wohnen in den Häusern mit dem Anfangsbuchstaben H.

Grundentwerf für die neue Bahnlinie nach Doh-nheim. Gegenwärtig einer hier stattgehabten zweiten Konferenz von Vertretern der Eisenbahnbehörde mit den beteiligten Interessenten wird mit Zuversicht zuhören, mit einem Theil der Grundbesitzer der Gemarkung, welche vollständig in die Bahnlinie einbezogen werden soll, über die Verhältnisse der Bahnlinie zu verhandeln. Darnach gehen alle diejenigen Grundbesitzer der Gemarkung, welche vollständig in die Bahnlinie einbezogen werden sollen, zu dem Eisenbahn-Minister aufwärts, zum Preise von M. 110 pro Hektar in den Besitz des Eisenbahn-Fiskus über. — Eine Anzahl von Grundbesitzern solcher Gemarkung, welche nicht ganz zum Bahnbau erforderlich ist, soll an dem Ver-kauf der Parzelle, daß auch die kleineren Parzellen, d. h. die Parzellen, welche die Bahnlinie von dem übrigen Grundstücken abge-trennt, unter der Verwaltung der Bahnverwaltung übernommen werden.

Der Fall Jagdstein. — Der Stadtmissonar Jagdstein ist nach dem er auf Schulkinder unzüchtige Attentate verübt, verurtheilt worden — beschäftigt noch immer die Gemüther der Ein-wohner in hohem Maße, die schlecht begreifen kann, wie es möglich ist, daß Jagdstein überhaupt entlassen konnte, wo doch die Verhältnisse schon seine Verbrechen vor der Flucht bekannt waren. Ein Steckbrief ist hinter dem Flüchtigen, soviel wir wissen, nicht erlassen, da sich Jagdstein im Auslande auf-gehalten.

Der rührige Verein „Schminkkasten“ beging am Dienstag sein Sommerfest, an welchem sich ca. 140 Personen be-theiligten, durch einen Gesamt-ausflug nach Burg Hohen-stein. Um 7 Uhr früh wurde die Wagenkutschbahn des Eisenbahns-betriebs und von dort mit Musik nach Hohenstein marschirt, wo im „Burggarten“ des Herrn Otto das Frühstück eingenommen wurde. Gegen 10 Uhr setzte sich der Zug nach Hohenstein in Bewegung, wo selbst man kurz nach 11 Uhr in geschlossenen Gliedern mit klingendem Spiele im Hotel-Restaurant Kehler einrückte. Nachdem man einem vorzüglichem Diner volle Gerechtigkeit hatte widerfahren lassen, entwickelte sich ein echtes, reges, gemüthliches Vereinsleben. Fräulein Jutter vom Kgl. Hoftheater sang die Arie der Marie aus „Der Waffenschmied“ und die Cavatine des Pagen aus „Die Hugenotten“, denen sie auf allgemeines Verlangen noch das Lied der „Preziosa“ zugeben mußte, und erstete den lebhaftesten wohl-verdienten Beifall. Herr Müller, gleichfalls vom Kgl. Hof-theater, sang in geschmackvoller Weise zwei reizende Lieder: „Jung und frei“ und „Mein Vieh ist im Dorf der Schmied“, wofür auch sie stürmischen Applaus empfing. Herr Hoch sang „Emma, mein geliebtes Mäulchen“, und Herr Hermann Stiller „Mein Jüngling“. Beide Vorträge erregten wahre Begeisterung und einen Sturm von Beifall. Herr Präsident „Schnauz“ vulgo Ebert, welcher den Mitgliedern für ihre zahlreiche Theilnahme dankte und ein Hoch auf den Verein ausbrachte, bewies abermals seine eminente Befähigung für seinen Posten und Reichthum an „Spiegelberg“ alias Bräutigam sagte nicht zu viel, als er be-hauptete, daß „Schnauz“, welcher bisher als trefflicher Darsteller, bedeutender Präsident, geistreicher Humorist und lebenswüthiger Freund bekannt sei, bei dieser Gelegenheit gezeigt habe, daß er Alles verstände. Die Arrangements der Veranstaltung, seine Sorge für die Mitglieder bei der Abfahrt und auf dem Marsche, sein unablässiges Streben bei Tisch, daß jeder Einzelne voll und ganz befriedigt werde, Alles bewies, daß er ein Tausendfüßler sei, und das „Kempfen“, welches ihm einstimmig ausgedrückt wurde, war wohlverdient. Um halb neun Uhr führte das Dampf-rotz die frohliche Gesellschaft mit dem wohlthunenden Gefühl, einen urgemüthlichen Tag verleben zu haben; wieder heimwärts.

J. R. Vom Gewerkschafts-Fest. Das am vergangenen Sonntag von den vereinigten Gewerkschaften im „Eichgarten“ veranstaltete Gewerkschafts-Fest nahm einen großartigen Verlauf. Wir glauben nicht zu weit zu gehen, wenn wir die Festtheilnehmer auf 8000 schätzen. Die aufgeschlagenen Sitzplätze, ungefähr 5000, waren im Nu besetzt, so daß sich viele der Besucher noch im Grase lagern mußten. Für Unterhaltung war in jeder Weise gesorgt. Jung und Alt bekam seinen Theil. Schaulust, Schießbuden, Glücksrad, Scherzpost u. A. m. verwandelten den „Eichgarten“ zu einem reinen Jahrmarkt. Speziell die Scherzpost machte viel Vergnügen, wurde doch mancher Schönen durch einen Anonymus mitgetheilt, wie sehr sie ihm angethan. Für die Kleinen wurde eine Polonaise veranstaltet, wobei Jedes mit einer Regel bedacht wurde. Der hiesige Arbeiter-Gesangverein „Bruderbund“ sowie einige Gesangsvereine aus der nächsten Umgebung brachten abwechselnd Lieder zum Vortrag, die recht beifällig aufgenommen wurden. Daß bei der herrschenden Hitze auch dem Verstande reichlich zugesprochen wurde, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden. Wie aus mitgetheilt wurde, sind 40 Hektoliter zum Aus-schank gekommen. Verschweigen wollen wir ferner nicht, daß auch einige der Herren Stadtverordneten unter den Festtheilnehmern sich befanden. Wir können nur konstatiren, daß das Fest trotz des großen Menschenandranges durchaus in aller Ruhe verlief und daß sich den beordneten Hütern der Ordnung keine Gelegenheit zum Einschreiten bot. Die organisierten Arbeiter haben auch die-mal wieder gezeigt, daß sie es verstehen, richtige Volksfeste zu veranstalten und auch die Ordnung auf denselben aufrecht- zu erhalten.

Das Netto-Extragniß des diesjährigen Festes der hiesigen Gewerkschaften hat 6-700 M. betragen.

Der Männergesangsverein „Cäcilia“ unternimmt, wie aus dem Inserattheil ersichtlich, am Sonntag, den 30. Juli ex., eine Rheinfahrt mit Musik nach Rüdesheim-St. Goarshausen. Dem aufgestellten Programm gemäß soll sich der Ausflug wie folgt gestalten: Um 6.15 Uhr früh Abfahrt mit Extrazug der Straßenbahn ab Bahnhof oder ebenf. Luisen-platz nach Rheinufer in Viebrich. Die Abfahrt von Viebrich mit Extrazug der bekannten Schiffahrtsgesellschaft H. A. Ditsch in Mainz erfolgt präzis 7 Uhr. Nach Landung in Rüdesheim 8.15 Uhr wird unter Vorantritt eines Musikkorps auf dem nächsten Wege nach dem Nationaldenkmal marschirt. Nach Be-friedigung desselben und Huldigung seitens der Sänger soll der Abstieg über Jägerhaus nach Rhmannshausen vorgenommen und ohne Aufenthalt dortselbst zu nehmen, mit dem inzwischen eingetroffenen Dampfer die Weiterfahrt nach St. Goarshausen erfolgen. Die Ankunft dortselbst wird etwa um 12½ Uhr er-folgen. Ein gemeinsames Mittagessen ist nicht vorgesehen worden, da bekanntlich die Vereine bei betriebligen Anlässen stets schlechte Erfahrungen gemacht haben. Dagegen ist seitens des Vorstandes für ausreichende Bewirthung in einem alle Theil-nehmer fassenden Lokale Sorge getragen worden. In St. Goarshausen ist Gelegenheit gegeben, die Loreley zu besuchen, oder aber mit dem Trajetschiff, ebenf. auch mit dem von dem Vereine gemieteten Dampfer eine Ueberfahrt nach St. Goar vorzunehmen. Im Uebrigen wird die Zeit bis zur Heimfahrt, welche um 4 bezw. 4½ Uhr erfolgt, mit Musik, Gesang und Tanz ausgefüllt. Sodann ist zu bemerken, daß der Verein die Bewirthung auf dem Schiffe auf eigene Rechnung ausführt. Da die Ausflüge der Cäcilia sich stetig zunehmender Beliebtheit er-freuen, so ist eine baldige Anmeldung spätestens aber bis Mit-woch, den 26. Juli erforderlich, da spätere Anmeldungen mög- licherweise nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Bekräftigung der Schulkinder. Rührig hat auch die kgl. Regierung zu Wiesbaden die unterstellten Kreis- und Schulinspektionen mit der Ausführung des diesgenannten Erlasses des Herrn Kultusministers bezüglich der körperlichen Züchtigung schulpflichtiger Kinder beauftragt und für jede Schule einen Auszug aus dem fraglichen Erlasse beigelegt. Für die Zukunft sind also in Schulen, welche unter einem Rektor oder einem Hauptlehrer stehen, körperliche Strafen nur unter Zustimmung des Leiters der Schule anzuwenden; in anderen Schulen ist die Zustimmung des Ortschulinspektors einzuholen; wo dies durch die Verhältnisse erschwert oder verhin-dert wird, ist alsbald nach Anwendung der Strafe über Grund und Art der Züchtigung dem Schulinspektor Anzeige zu er-statten. Nach einer Erklärung der Königl. Regierung

trifft der zuletzt genannte Fall auch dann zu, wenn der Orts-schulinspektor nicht am Orte wohnt oder durch zeitweilige Ab-wesenheit oder ähnliche Umstände an der Ausübung seiner Be-fugnisse verhindert ist. Zu widerhandlungen sollen unnachlässig geahndet werden. Es ist auch die Weisung ertheilt, den Erlass etwa bei Gelegenheit der Konferenzen von Zeit zu Zeit wieder nachdrücklich in Erinnerung zu bringen und jedem neu eintre-tenden Lehrer zur Pflicht zu machen, von dem Inhalte der Ver-fügung sich genau Kenntniß zu verschaffen und die Vorschriften derselben zu befolgen.

Die dieswöchentliche Vakanzliste für Militär-anwärter ist erschienen und kann unentgeltlich auf unserer Expedition eingesehen werden.

Ein Idyll aus dem Thierleben kann man täglich auf einem in der Karstraße gelegenen Hofe beobachten. Der Besitzer dieses Hofes besitzt eine Kage, welche sich in fürsorglicher Weise der Kälberlein annimmt, welche eine Henne dieser Tage be-kommen hat. Wenn sich die Kälberlein des Abends zur Ruhe be-gaben wollen, so gefellen sie sich der Kage zu, welche sich dann auf ihrer Lagerstätte auf die Seite legt und behaglich schnurrt, während sich die Kälberlein an ihrem Körper streicheln. Die alte Gluckenne läßt dies auch alles ruhig geschehen und fliegt, von aller weiteren Fürsorge Abstand nehmend, auf ihre Sitzstange, um am andern Morgen ihre Jungen wieder um sich zu versammeln. — So meldet uns ein Berichtsfahrer. Sollte die Kage — keine See-schlange sein?

Ein Andreiker. Am Dienstag Mittag ließ der Bäder-bursche eines hiesigen Bädermeisters seinen Wagen auf dem Marktplatz stehen und begab sich, ohne sich um das Schicksal des Wagens zu bekümmern, wie sich jetzt herausgestellt hat, zum Bahnhof, um in die „Sommerfrische“ zu gehen, nachdem er vorher bei verschiedenen Kunden größere und kleinere Beträge ein-gezogen hat.

Rheinfahrt der Curverwaltung. An der heute Vor-mittag stattgefundenen Rheinfahrt der Curverwaltung nahmen etwa 120 bis 130 Personen theil, welche mit zwei Extrazügen der Dampf-straßenbahn nach Viebrich befördert wurden.

Weitere Lokal-Nachrichten siehe unter „Nachtrag“.

Reise-Abonnements.

Diesem unserer verehrlichen hiesigen Abonnenten, welche beabsichtigen, auf unsere Zeitung auch während der Reisezeit zu abonniren, machen wir auf Folgendes auf-merksam:

1. Für Abonnenten, die ihren Aufenthaltsort während der Reise oft wechseln, eröffnen wir ein Abonnement auf beliebige Zeit. Die Zustellung der Zeitung geschieht täglich per Streifband und kostet: incl. Abonnementgeld für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 35 Pfg., für die übrigen Staaten 45 Pfg. pro Woche.

2. Die verehrl. auswärtigen Abonnenten bitten wir, behufs Ueberweisung ihrer Zeitung nach einem anderen Ort sich nicht an uns, sondern nur an das Postamt ihres Wohnortes zu wenden, welches gegen Erstattung von 50 Pfg. Schreibgebühr die Ueberweisung besorgt. Von unserer Seite ist ein detartiger Ueberweisungsantrag durch-aus unzulässig. Die Rücküberweisung geschieht kostenlos.

„Wiesbadener General-Anzeiger“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bleesfeld & Sohn Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	
	vom 20. Juli 1899	
Oester. Credit-Action	237.80	237. 1/2
Disconto-Commandit-Anth.	196 60	196 1/2
Berliner Handelsgesellschaft	171. 1/2	171.40
Dresdner Bank	164 60	164.40
Deutsche Bank	208. 1/2	208.40
Darmstädter Bank	151. 1/2	151. 1/2
Oesterr. Staatsbahn	146.—	146.10
Lombarden	33 1/2	33. 1/2
Harpener	201. 1/2	201.—
Hibernia	213. 1/2	213.60
Gelsenkirchener	206.—	206.—
Bochumer	268. 1/2	268.70
Laurahütte	262. 1/2	262.60

Wiesbadener Marktbericht

für die Woche vom 13. bis 19. Juli 1899.

Siehegattung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preise	von — bis	Anmerkung
	Stück		per	Mtl. Wtl. Mtl. Wtl.	
Dachsen	116	I.	50 kg	68 — 70	
Kälber	89	II.	Schlacht-gewicht.	64 — 66	
Schweine	672	I.	1 kg	1 — 1 08	
Kälber	420	II.	Schlacht-gewicht.	1 20 — 1 52	
Hammel	166			1 24 — 1 28	
Ferkel	168		Stück	20 — 35	

Wiesbaden, den 19. Juli 1899.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

• **Wiesbaden, 19. Juli.** Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 15.20 M. bis 16. — M. Heu 100 kg 3.40 M. bis 5.40 M. Stroh 100 kg 2.40 M. bis 2.80 M. — Angefahren waren 20 Wagen mit Frucht und 35 Wagen mit Heu und Stroh.

• **Limburg, 19. Juli.** Rother Weizen (neu per Malter M. 13.63. Weißer Weizen M. 13.60. Korn M. 11.33. Gerste neu) M. 0.00. Hafer M. 7.37. Butter Pfd. M. 0.95. Eier 2 Stück 10—11 Pfg.

Aus dem Gerichtssaal.

• **Neue, 18. Juli.** Von der hiesigen Strafkammer wurde der 12jährige wegen Diebstahls vorbestrafte Schüler Valentin M. aus dem Dorfe Hochheide wegen Straftaubs zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte auf der Straße einem anderen Schüler 50 Pfg. mit Gewalt entziffen.

Sport.

• **Mainz, 20. Juli.** Am nächsten Sonntag, 23. Juli, findet hier die 14. große Mainzer Ruder-Regatta auf dem Rhein, oberhalb der Eisenbahnbrücke statt. Sämtliche 12 Rennen die stattfinden, sind gut besetzt und wird es spannende, interessante Kämpfe bis zum Ziele geben. Ganz besonders ist man auf den Ausgang des Großerzogs-Pierers gespannt, in dem die alte Mainzer Mannschaft (Gummel, Wenzel, Brandt, Piez), mit der „Germania“-Hamburg, dem Ludwigshafener R. V. und Frankfurter Vereinen zusammentreffen. Die Mainzer Mannschaft hat in früheren Jahren in Deutschland Alles geschlagen. Den Hamburgern und Ludwigshafener geht ein guter Ruf voraus; der Sieg wird mithin ein schwerer sein.

• **Preisaußschreiben.** Wie im vorigen Jahre, so erläßt auch heuer der „Deutsche Sport“ ein Preisaußschreiben für den Großen Preis von Baden. Wer die drei ersten Pferde in der Reihenfolge, wie sie einkommen, placiert, der erhält 3000 M. bzw. falls mehrere Lösungen vorliegen, den entsprechenden Theil. War diese Aufgabe zu schwer, so daß sie Niemand gelöst hat, so sollen 2000 M. an diejenigen vertheilt werden, welche die drei ersten Pferde bezeichnen, ohne die Reihenfolge zu treffen. Sollte auch dieser Preis nicht vertheilt werden können, dann werden 1000 M. diejenigen erhalten, die wenigstens den Sieger angeben.

Nachtrag.

• **Curhaus.** Morgen findet Verbi-Abend der Curcapelle statt.

Ein ganz außerordentlicher Kunstgenuss, ja ein solcher einzig in seiner Art, steht für diesen Samstag dahier bevor. Die Curverwaltung hat das durch seine Concertreisen im In- und Auslande rühmlichst bekannte Kaiser Cornett-Quartett aus Berlin zur Mitwirkung in dem Nachmittags- und Abend-Concert gewonnen. Wir haben es hier mit einer Kunstschöpfung so eigener Art zu thun, daß wir uns für verpflichtet erachten, die Leser unseres Blattes durch nachstehende Mittheilung besonders darauf aufmerksam zu machen. Die Mitglieder des Quartetts sind Königl. Kammermusiker, Mitglieder des Hofopern-Orchesters in Berlin. Hierin dürfte die beste Garantie dafür liegen, daß das Quartett das Kunstvollendetste leistet. Die Bezeichnung „Kaiser Cornett-Quartett“ wurde demselben in früheren Jahren nach seiner Gründung durch den berühmtesten Cornett-Virtuosen der damaligen Zeit, Professor der Hochschule, Kossel, bei einer Soirée im Palais des Kronprinzen Friedrich von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm I. in Anerkennung vorzüglicher, künstlerischer Leistungen beigelegt. Das Quartett besteht aus Sopran, Alt, Tenor und Bass-Cornett. Die Zusammenstellung der Instrumente ist eigenartig; die Vorträge bestehen größtentheils aus vierstimmig componierten Liedern, arrangiert nach Art des gemischten Chores. Das Zusammenspiel ist so exact und die technische Fertigkeit in der Behandlung der Instrumente so ausgezeichnet, daß der Eindruck dieser, namentlich im Piano so wunderbar anregenden Klänge ein tief ergreifender, nachhaltiger ist, ja vollständig demjenigen des Gesanges gleichkommt, so daß man kaum wähnt, daß die Töne Metall-Instrumenten entlockt werden. Wir sind überzeugt, daß bei dem bekannten Kunstsinne des hiesigen Publikums das Concert des Quartetts eines zahlreichen Besuches sich erfreuen wird.

• **Der Wiesbadener Carneval-Verein „Rarrhalla“** bezieht Sonntag, den 23. Juli, Nachmittags 3 Uhr beginnend, sein Sommerfest — und zwar auf dem Turnplatz des Turnvereins, in dessen göstlichen Räumen Hellmuthstraße er seit Jahren seine Winterveranstaltungen abhält. Der schöne schattige, im District „Aylberg“ belegene Turnplatz ist eingezäunt und bietet vielen Hunderten den angenehmsten Aufenthalt, und so dürfte es denn nicht fehlen, daß der Besuch auch dieser Veranstaltung dieses beliebten und rathlos vorwärtsstrebenden Vereins ein ganz colossaler wird. Die Vorbereitungen werden in umfassendster Weise getroffen; für ein gutes Orchester, urfidele Lieder, Kinder-, Fahren- und Scherzpolonaisen, Spiele etc., sowie für ausgezeichnete leibliche Verpflegung ist in ausgiebigster Weise gesorgt, ebenso für Schiffchautel, Glühwürstchen etc. Möchten die pp. Besucher nur die nöthige Stimmung und Freude an harmlosem Humor mitbringen, der Himmel ein freundliches Gesicht machen, und was braucht man dann mehr, um „Gücklich“ zu sein! — als den „Aylberg“ und die „Rarrhalla“.

P. A. 24. **Mittelrheinischer Kreisturnfest.** Am 19. cr. Abends, wurde von Seiten des Preisaußschusses abermals eine Sitzung abgehalten. Zunächst wurden die von Verehrern der Turnerschaft eingesandten Commercials einer Besprechung unterzogen und zugleich festgelegt, in welcher Reihenfolge dieselben gedruckt werden sollen. Es sind 15,000 Niederhefte vorgesehen, welche theilweise durch Herrn Ph. Knidel, Schwalbacherstraße 11, zum Verkauf kommen sollen, damit die Lieder (ihres originellen Inhalts wegen) auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden. Hierauf wurde die Reihenfolge der Festreden erörtert und das Nähere darüber vereinbart. Zum Verlauf der offiziellen Postkarten wird nur Herr Ph. Knidel mit seinen Zwischenhändlern zugelassen. Wie in einer Anzeige noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gelangen wird, dürfen beim Festzuge und auf dem Festplatz keine anderen Postkarten als die der Turnerschaft zum Verkauf gelangen. Auf dem Festplatz wird ein geeigneter Raum als Nachrichtenbureau den Herren Berichtserstattern zur Verfügung gestellt werden. Sämtliche Festaußschüsse wollen dafür Sorge tragen, daß diesem Preisbureau alle Nachrichten, Berichte und Festreden rechtzeitig zugehen. — Der Wirtschaftsausschuß hat vergeblich: a) Die Lieferung der Weine an die Firmen: H. Pröy, H. Ditt, A. Engel, M. Herber, M. Kemp, O. Michaelis, H. Ruppel, Gebrüder Simon u. Co., J. Sinder und Gebrüder

Wagmann. b) Die Lieferung der Schaumweine an die Firmen: Ewald u. Com., Feist Söhne, Aktiengesellschaft Hochheimer, Gebrüder Kempf, Krois (Mosel), Kupferberg, M. Müller und Söhne u. Co. c) Die Lieferung der Mineralwasser an die Aktiengesellschaft zu Bad Krontal und diejenige für Sodawasser an die Herren J. Hoch und Hud. d) Den Betrieb der Bierwirtschaften an die Herren P. John, H. Kaiser, Karl Kohnhadt, Karl Boppahl hier und an die Rheinische Brauerei in Mainz. e) Den Betrieb der Schoppenweinballe an Herrn Paul John.

• **Tageskalender für Freitag.** Kochbrunnen: 7 Uhr Morgen-Concert. — Curhaus: 4 und 8 Uhr: Abonnements-Concerte. Walthalla: 8 Uhr Spezialitäten-Vorstellung.

Telegramme und letzte Nachrichten.

• **Berlin, 20. Juli.** Nach weiteren Reibungen aus Berchtesgaden trat die Kaiserin durch Abgleiten von den Holzknüppeln, womit der Weg belegt ist und die infolge der Feuchtigkeit sehr glatt waren, mit dem rechten Fuße einwärts und zog sich außer der Verstauchung des Sprunggelenkes einen Bruch des Wadenbeines zu. Die Kaiserin dürfte kaum vor sechs Wochen vollständig wieder hergestellt sein. Die Theilnahme der Bevölkerung ist groß und herzlich.

• **Berlin, 20. Juli.** Wie aus Alessandria gemeldet wird, traf der Kaiser gestern Mittag vorfahrsfrei ein, besichtigte den Dampfer Auguste Victoria und gestattete den Passagieren die Besichtigung der Hohenzollern. An Bord des ersten befanden sich Graf Metternich und Graf und Gräfin Schönbürg, welche beim Kaiser den Thee einnahmen. Alsdann wurde die Fahrt nach Drontheim fortgesetzt. — Gegenüber dem Uebelstande, daß durch den Beginn der Strafmündigkeit mit dem 12. Lebensjahre der jugendliche Verbrecher eher noch vermehrt als gebessert wird, wird offiziell daran erinnert, daß man an den zuständigen Regierungsstellen schon vor einiger Zeit eine Aenderung in Aussicht genommen hat, und zwar so, daß eine Vorlage in Vorbereitung ist, in welcher für die unbedingte Strafmündigkeit an Stelle des vollendeten 12. das vollendete 14. Lebensjahr als Grenze gewählt werden soll. Hand in Hand hiermit soll eine erhebliche Erweiterung des Zwangs-Erziehungswesens gehen. — Der Kaiser hat das neue Invaliden-Versicherungsgesetz, wie es aus den Verhandlungen des Reichstages hervorgegangen ist, vollzogen. — Der Präsident des Abgeordnetenhauses, von Kröcher, hält an der Absicht fest, auf die Tagesordnung der nächsten Plenarsitzung die zweite Lesung der Kanal-Vorlage zu setzen. Der Bericht der Kanal-Commission wird auf alle Fälle am 1. August festgestellt werden und dürfte zugleich mit der Tagesordnung der nächsten Plenarsitzung, die höchst wahrscheinlich am 16. August, also an einem Mittwoch, stattfindet, vertheilt werden.

• **Berlin, 20. Juli.** Wie aus Washington gemeldet wird, hat der amerikanische Staatssekretär des Krieges, Alger, demissionirt.

• **Geestemünde, 20. Juli.** Beim Besuch des französischen Aviso Zbis, der zum Schutz der französischen Hochseefischerei commandirt ist, zeigte sich die französische Flagge im Geestemünder Hafen zum ersten Male. Der Commandeur Morreau begab sich nach dem Eintreffen sofort zur Commandantur. Der Platz-Major in Vertretung, Oberleutnant zur See, Kirel, erwiderte den Besuch an Bord des Zbis. Das Schiff führt je zwei Redoubt-Kanonen und Geschütze kleineren Kalibers.

• **Wien, 20. Juli.** Das Amtsblatt publiziert die erste Serie der auf den Ausgleich mit Ungarn bezüglichen kaiserlichen Verordnungen sowie den zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland abgeschlossenen Staatsvertrag, betreffend den Ausbau der Eisenbahn Tannwald-Petersdorf.

• **Paris, 20. Juli.** Die Gazette de France berichtet aus absolut sicherer Quelle erfahren zu haben, daß die vom Matin veröffentlichten Enthüllungen Esterhazy's jeder Wahrheit entbehren und nur ein Lügengewebe bilden. Esterhazy widerspricht sich übrigens selbst in diesem Geständnis über die von ihm vorher gemachten Enthüllungen. Der Gewährungsmann dieses Blattes scheint übrigens kein anderer zu sein, als General Boisdeffre selbst.

• **Paris, 20. Juli.** Die französischen Sozialisten der verschiedensten Partei-Richtungen werden in einer demnächst in Frankreich stattfindenden General-Konferenz über die Frage entscheiden, ob der Eintritt eines Sozialisten in ein bürgerliches Cabinet unzulässig sei.

• **Paris, 20. Juli.** Der Termin für den Zusammentritt des Kriegsgerichts in Rennes ist nunmehr auf den 11. August festgelegt worden. — Ob's stimmt?

• **Madrid, 20. Juli.** In dem gestern vor der Abreise der Königin abgehaltenen Ministerrath legte Silvela die obwaltenden Schwierigkeiten der Königin dar. Es herrschte der Eindruck vor, daß am nächsten Samstag die Cortes geschlossen werden, angesichts der fruchtlosen Versuche, den Widerstand der Opposition zu brechen.

• **London, 20. Juli.** Aus Rom wird gemeldet, die italienische, russische und deutsche Regierung unterhandelten augenblicklich über die serbische Angelegenheit. König Milan soll der Vorschlag gemacht werden, seinen Aufenthalt im Auslande zu nehmen.

• **Athen, 20. Juli.** Die Regierung beschloß, behufs Organisation der Landarmee und der Marine einen deutschen General und einen englischen Admiral auf 10 Jahre zu engagiren. Die Bewilligungen der betreffenden Regierungen sollen bereits erfolgt sein.

• **New-York, 19. Juli.** Ausländische Straßenbahnbeamte in Brooklyn verübten gestern ernste Ausschreitungen. Sie

brachten einen Wagen zur Entgleisung und verletzten dabei einen Motorbeamten, sowie einen Polizisten. Die Polizei streute die Ruhestörer. Heute früh wurde der Versuch gemacht, einen Damm der Hochbahn mit Dynamit zu sprengen. Ein Pfeiler wurde zerstört.

• **Berlin, 20. Juli.** Zu der Untersuchungslage wider die Mitglieder des Clubs der Harmlosen (von Kapler und Genossen) wird mitgetheilt, daß die Eröffnung des Hauptverfahrens wegen Betruges von der Strafkammer abgelehnt wurde. Es soll nur ein Verfahren wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels stattfinden.

• **Rom, 20. Juli.** Das Erdbeben (siehe „Von Rom und Fern“) hat, wie sich nachträglich herausstellt, hier bedeutenden Schaden angerichtet, besonders in den oberen Stadttheilen. Viele Häuser mußten gestürzt werden. Mehrere Personen sind durch herabfallende Steine verletzt worden. In Frascati sowie in vielen anderen Ortschaften ist kein Haus unversehrt geblieben. Das Observatorium in Monte Caro droht einzustürzen. Die Bevölkerung in den meisten Ortschaften des Latiums lagert im Freien.

• **London, 20. Juli.** Die Hitze während des gestrigen Tages war eine ganz furchtbare. Um 4 Uhr Nachmittags waren 32 Grad im Schatten und 52 in der Sonne. Die Droschken- und Omnibus-Pferde brachen in den Straßen zusammen, eine große Anzahl Kutscher wurden vom Sonnenstich befallen. Man hat deren 64 Fälle festgestellt, von denen sieben einen tödtlichen Verlauf nahmen.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Faver Kurz; für den Inseratentheil: Emil Sieders. Sämmtlich in Wiesbaden.



Wäsche für Neugeborene

empfehlen in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 20. Juli.

Geboren: Am 13. Juli dem Telegraphenvorarbeiter Jakob Sarholz e. S., Willy Joseph. — 15. Juli dem Hausdiener Wilhelm Bechtold e. S., Konrad Julius. — 14. Juli dem Hefenhändler Johann Wiedmann e. S., Alfred. — 15. Juli dem Maurergehilfen Heinrich Holzhauser e. L., Franziska. — 15. Juli dem Schreinergehilfen Julius Reich e. L., Christine Minna. — 19. Juli dem Färbergehilfen Paul Jäger e. S., Paul Josua. — 18. Juli dem Tagelöhner Wilhelm Koch e. S., Heinrich Wilhelm. — 14. Juli dem Hauswärtler Hermann Bärtwinkel e. S., Richard Rudolf. — 19. Juli dem Kaufmann Georg Drescher e. L., Albrecht Augustine. — 17. Juli dem Schuhmacher August Legenhauer e. S., Friedrich Hermann Karl. — 16. Juli dem Heizer Georg Edert e. S., Paul Heinrich.

Aufgeboren: Der Heizer Johann Klost zu Düsselhof mit Anna Pöhl hier. — Der Tagelöhner Philipp Kraft hier mit Frau Juliana Beutel geb. Stahl hier. — Der Kaufmann Wilhelm Fischer hier mit Frieda Haas hier.

Verheiratet: Der Kaufmann Wilhelm Sammler hier mit Rosa Ridel hier. — Der Metzger Adolf Horn hier mit Elisabeth Hugel hier.

Gestorben: Am 18. Juli Katharina geb. Höpfer, 76. des Schuhmachers Heinrich Kleber, 71 J. — 19. Juli Gesangsänger Ernst Schumburg, 63 J. — 19. Juli Schuhmacher Philipp Augelsdorf, 34 J. — 19. Juli Hausfräulein Georg Rudolph, 47 J. — 19. Juli Rentnerin Ernestine Uhlig aus Wiesbaden, 72 J. — 19. Juli Maria geb. Keller, 76. des Tagelöhners Gottfried Zehner von Neuhoß, 64 J. — 19. Juli Paul Josua, S. des Färbergehilfen Paul Jäger, 3 St.

Königl. Standesamt

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde (Synagoge Michelberg).

Freitag, Abends 7.45 Uhr.

Sabbath, Morgens 8.30, Nachmittags 3, Abends 9.15 Uhr.

Wochentage Morgens 6.30, Nachmittags 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10.30 Uhr.

Alt-Israel. Cultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).

Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath Morgens 7, Ruffapp und Predigt 9.15, Nachmittags 3.30, Abends 9.15 Uhr.

Predigt: Herr Rabbiner Dr. Löwenthal, Tarnowitz.

Alt-Adria-Wochenend 4.15 Uhr, Abends 7.15 Uhr.

Dr. Theinhardt's

Lösl. Kindernahrung.

Rationellste Ergänzung der verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse bei Säuglingen.

Stets guter Erfolg bei

Rhachitis, Scrophulose und Brechdurchfall.

Ingroßem Umfang in Kinderhospitälern verwendet.

Preis M. 1.20 und M. 1.90.

Vorräthig bei C. Acker Nachf. u. Aug. Engel, Wiesbaden.

Bezugspreis:
Jahrespreis 30 M. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.20 M. excl. Bestellgeld.
Wochen- und Heftpreise 1/4 M.
Abonnenten: Marktstraße 30; Druckerei: Gmünderstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Main-Lothar besitz er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 168.

Freitag, den 21. Juli 1899.

XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 21. Juli l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1897.
(Zu Nr. 1 Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses.)
2. Antrag auf Gewährung eines Beitrags für das mittelhessische Kreis-Turnfest.
3. Aufnahme einer Anleihe zur Deckung von Bau- und Grunderwerbskosten.
4. Ankauf von Gelände zur Ergänzung eines städt. Bauplatzes an der Moonstraße.
5. Ankauf eines Grundstücks in der Nähe der Dielenmühle.
(Zu Nr. 2 bis 5 Berichterstattung des Finanz-Ausschusses.)
6. Bewilligung der Geldmittel zur Herrichtung des Platzes für das neue Schiller-Denkmal.
7. Festlegung von Fluchlinien für die Dogheimerstraße von der Schwalbacher- bis zur Ringstraße.
8. Vergleich für die Dogheimerstraße von der zweiten Ringstraße bis zur Gemarkungsgrenze.
(Zu Nr. 6 bis 8 Berichterstattung des Bauauschusses.)
9. Wahl von 7 Mitgliedern einer gemischten Kommission zur Prüfung der Angelegenheit, betr. die Vieh- und Reitanlage.
10. Renowal eines Armenpflegers für das 1. Quartier des 7. Armenbezirks.
11. Wahl von 4 Ausschussmitgliedern zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1900.
12. Renowal der Sachverständigen zur Abschätzung von Flurschäden bei Militärübungen etc.
(Zu Nr. 9, 11 und 12 Berichterstattung des Wahlausschusses.)
13. Austausch von Grundeigenthum an der Schubertstraße.
14. Regelung der Gehaltsverhältnisse eines Bureaubeamten der Krankenhausverwaltung.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der Bierbrauergeselle **Johann Baptist Zapi,** geboren am 19. September 1870 zu Oberbiechtach, zuletzt Wälderberg Nr. 28 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.
Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 18. Juli 1899.
Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die Händlerin, **Wittwe des Johann Maier** geb. Marie, geb. Bröder, geboren am 25. April 1864 zu Wälderberg, zuletzt Häfnergasse Nr. 13 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodass dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.
Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 17. Juli 1899.
Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Emil Färber,** geboren am 28. November 1858 zu Weilburg, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.
Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 18. Juli 1899.
1312a Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

die Errichtung einer Glaserzwangsinnung betr.
Nachdem das Statut der **Glaserzwangsinnung** für den Bezirk der Stadtgemeinde Wiesbaden die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden hat, werden diejenigen Glasermeister, die in der Regel Gesellen und Lehrlinge halten, auf Grund des § 29, Abs. 1 des Statuts zu einer Versammlung berufen auf **Dienstag, den 25. Juli cr., Nachmittags 6 Uhr, im Rathhause, Zimmer Nr. 16.**
Tagesordnung: Konstituierung der Innung und Wahl des Innungs-Vorstandes, sowie thunlichst auch der Inhaber der übrigen Innungsämter (§§ 35, 36 und 39 des Statuts).
Pünktliches und vollständiges Erscheinen darf unter Hinweis auf die Strafbestimmung im § 22, Abs. 2, a. a. O. erwartet werden.
1314a
Wiesbaden, den 19. Juli 1899.
Der Magistrat.
In Vertr.: Stein.

Bekanntmachung.

Eine **Krankenwärterin** für den 15. d. Mts. und drei **einfache Mädchen** für gewöhnliche Küchenarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht gegen guten Lohn mit Aussicht auf Lohnerhöhung.
1267a Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Verdingung.

Die **Lieferung und Herstellung von eichenen Riemen-Böden** in verschiedenen Zimmern des **Verwaltungsgebäudes** im städtischen Krankenhaus hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.
Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 20**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag den 25. Juli 1899, Vormittags 9 Uhr,** hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 17. Juli 1899.
1309a Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Die **Lieferung von etwa 500 Tonnen Rußkohlen, 160 „ melirte Kohlen, 320 „ Kofe** für die städtischen Schulen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.
Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 19**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 26. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr,** hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Zuschlagsfrist: 3 Wochen.
Wiesbaden, den 13. Juli 1899.
3104a Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile ober deren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Anzeigen: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Bekanntmachung.

betr. das einzuhaltende Verfahren bei gewünschten Erweiterungen des Kabelnetzes zum Anschluß an das städt. Electricitätswerk.
Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß behufs Vermeidung von Verzögerungen, sowie Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens, sämtliche Wünsche und Anträge, die sich auf die Erweiterung des Kabelnetzes beziehen, in gleicher Weise wie die Anschlüsse an das bestehende Kabelnetz, lediglich an die **Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke, Marktstraße Nr. 16,** zu richten sind, wo auch jede weiter gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilt wird.
Gleichzeitig wird hinzugefügt, daß solche Erweiterungen des Kabelnetzes mit Rücksicht auf die Art der Herstellung, sowie die vorher zu beschaffenden Kabelnetztheile u. s. w. nicht ständig vorgenommen werden können, sondern daß dieselben an bestimmte Zeitperioden gebunden sind. Es empfiehlt sich daher, wenn die Interessenten ihre Anmeldungen zum Bezuge von elektrischer Energie — sobald hierfür eine Erweiterung des Kabelnetzes erforderlich wird — stets möglichst frühzeitig einreichen, um eventl. bei der nächsten Erweiterung berücksichtigt werden zu können.
Der Direktor d. städt. Wasser-, Gas- u. Electricitätswerke.
M u c h a l l. 1308a

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 M. bis 2100 M. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von M. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) gibt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhause anwesend sind.
Die Leihhaus-Deputation.

Fremden-Verzeichniss.

vom 20. Juli 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Baaz m. Fam.		Amsterdam	
Jungk, Amtsg.-Rath m. Fr.	Stettin	Curasalt Dielenmühle.		Paris	
Euler, Leut.	Düsseldorf	Hotel Elmhof.		Berlin	
Greiss-Weber	Esslingen	Tatour, Kfm.		Bremen	
Cohn	Berlin	Nitschke, Kfm.		Elberfeld	
Heymann	Cöln	Krebs, Kfm.		Düsseldorf	
Nederlof m. Sohn	Stiedrecht	Wolters, Kfm.		Nürnberg	
Messerschmidt	Essen	Wintens, Kfm.		Stinglwagner, Kfm.	
Moskiewicz	Paris	Schlingler m. Fr.		Hamm	
Willmann, Rent. m. Fam.		Gampert, Kfm.		Cöln	
Looser, Fr.	Dt. Wilmsdorf	Stinglwagner, Kfm.		Darmstadt	
Storn	Brooklyn	Ochs m. Fam.		Dresden	
Pfister	Birmingham	Fischer, Kfm.		Pforzheim	
Schroer, Direkt.	Lorzdorf	Ihrig, Kfm.			
Schmidt	Berlin	Knorr, Kfm.			
Moser		Schneider, Kfm.			
Bahnhof-Hotel.		Eisenbahn-Hotel.			
Lowy, Kfm.	Oberwesel	Kunze, Rent.		Zürich	
Brauckmann, Kfm.	Lüdenscheid	Schneider, Kfm. m. Fr.		Steele	
Schwarzkopf, Kfm.	Brotterale	de Lundis		Paris	
Jeng m. Fr.	Ungarn	Köhler, Fr. m. Kind			
Grael	Belfort			Grundwald	
v. Pariszewski, Fr.	Biebrich	Rückert		Frankfurt	
Gille, Fabrik.	Gandersheim	Sartorius, Gutsbes.		St. Louis	
Kraus, Kfm.	Wien	Steinke, Kfm.			
Böttger	Dannhausen	Strumpf, Frau Dr.		Berlin	
Duter, Dr.	Cassel	v. Hoffmann, Fr.		Gelsenkirchen	
Laien, Fr.	Darmstadt	Serpel m. Fam.		Bonn	
Thursch, Kfm.	Warschau	Haarmann		Darmstadt	
Langlotz, Kfm.	Frankfurt	Lewalter, Rent.			
Hotel Bellevue.		Badhaus zum Engal.			
Chieds, 2 Hrn.	Pittsburg	Hütte, Pfarr. u. Dr. phil. m.		Frankenhausen	
Wendelaar, 3 Fr.	Amsterdam	Fam.			
Goldener Brunnen.		Englischer Hot.			
Dingeldein, Rent.	Hanau	Spengler, Kfm. m. Sohn		Crimmitschau	
Plant, Rent.	Cassel	Guilois m. Fr.		Paris	
Hotel Dahlheim.					
Höding	Erlangen	Sturkop, Fr. m. Fam.		Amsterdam	
Clag	Saarbrücken				
Battier, Gymnasialdirekt.	Dr.				
Edler von Renneckampff, Ritt-	Berlin				
meister	Petersburg				

Ergebnis.
Wünsche, 3 Fr. Lehrerinnen
Ziegenhorn m. Fr. Hamburg
Wolf, Kfm. Hechingen
Kotzumer, Kfm. Chemnitz
Kunze, Kfm. " "
Uhlmann, Kfm. " "
Limbach, Kfm. " "
Herold, Kfm. Frankfurt
Schüler, Fr. Leipzig
Europäischer Hof.
Neithart, Fr. Rent. Görlitz
v. Zolkofer-Altenklinger, Fr. Görlitz
Petzel, Frau Oberamtman. Dresden
Haskel, Kfm. m. Fr. Berlin
Kranz, Pastor. Bredelom
Diener, Kfm. Frankfurt
Schormann, Kfm. m. Fr. " "
Dr. Gierlich's Curhaus.
Kupfer. Brandenburg
Krivosorof m. Tochter. Petersburg
Döring, Oberleut. Frankfurt
Weber, Fr. m. Bed. Antwerpen
Pournu m. Fr. Lothringen
Valkenbach, Justizrath. Merzich
Hotel zum Hahn.
Burkhardt, Musikdirekt. Wittenberge
Lange
Hotel Hoppel.
Harras, Rent. m. Fam. Braunschweig
van Oers, Kfm. Holland
Menke, Kfm. " "
Spichermann, Kfm. Wetter
Boerner m. Fam. Genau
Perrin m. Schwest. Genau
Fleuryukin, Kfm. " "
Balthasar, Kfm. m. Fr. " "
Balthasar, Fr. Saar Minor
Brock, Fabrik. Berlin
Schuh, Fr. m. Schwester. Grenzlofe
Schubert, Kfm. m. Fr. Cassel
Hotel Hohenzollern
Ricker, Fr. m. Sohn. Petersburg
Kensler, Student. Dorpat
Hoffmann, Fr. Petersburg
Fuerstenheim. Genf
Hotel Vier Jahreszeiten.
Laureys, Archt. m. Fr. Brüssel
Sondern. Brooklyn
Thompson, Fr. London
Flynn. Amerika
van der Meulen. Haag
Goffin. Lüttich
Dampster. Glasgow
Macadam. " "
Couper. " "
de Boer m. Fam. Arnheim
Hotel Kaiserhof.
Hofhuis m. Fam. Amsterdam
Hotel Karpfen.
Lefsch, Kfm. Utrecht
Doos, Kfm. " "
Kraut, Kfm. m. Sohn. " "
Lindenmann, Kfm. Karlsruhe
Löh, Kfm. Bad Nauheim
Sälzer, Kfm. Eisenach
Goldene Kette.
Rehn. Gimbheim
Kölnischer Hof.
Hey, Prof. Dr. m. Fam. Döbeln
Hotel zum Kronprinz.
Cohen, Kfm. m. Fr. Bouges
Stag, Kfm. Bochum
Heidingsfelder, Fr. Kitzingen
Heidingsfelder, Fr. m. 2 Töcht. Kitzingen
Mayer, Kfm. Oldenzaal
Hotel Mehl.
Reiche, Leut. Oranienstein
Booren. Düsseldorf
Knecht, Kfm. " "
v. Hartmann-Krey, Major. Magdeburg
Graf Reichenbach, Hauptm. Schwerin
Graf Möhling, Hauptm. Zubern
Kettner, Leut. Berlin
Siegfried, Kfm. Frankfurt
Fior, Ingen. Berlin
Hotel Metropole.
Diehl m. Fr. Redhill
Ehrmann. London
Ehrmann m. Fr. Fürth
Dückelspühler, Fr. " "
Ehrenfeld. Frankfurt
Kantor. Wien
Kantor, Fr. " "
Hotel National.
Mathiessen, Führer z. S. Kiel
Heidingsfelder, Fr. Kitzingen
Diercks m. Fr. Delmenhorst
Nonnenhof.
Hobel, Kfm. Neundorf
Neumann, Kfm. " "
Fleischman, Fab. Pforzheim
Wohlschlegel. Niefern
Eppelsheimer, Ingenieur. Kaiserslautern
Groen, Kfm. m. Schwester. Amsterdam

Finsterseifer, Kfm.
Frentzel, Kfm. Leipzig
Müller, Kfm. Mayen
Niedlich, Kfm. Berlin
Ewerin, Kfm. m. Fr. Lüneburg
Engcke, Kfm. m. Fr. Liegnitz
Moritz, Kfm. Strassburg
Scheibe, Kfm. Utrecht
Lerey m. Fam. Köln
Haas, Kfm. Heidelberg
Hassel m. Fam. Gradno
Meretaki, Kfm. Karlsruhe
Lurje, Dr. med. Weimar
Tell, Kfm. Dürkheim
Schmidt, Fr. " "
Hotel du Nord.
Weske m. Fam. Warschau
Adam, Kfm. Berlin
v. Seydlitz Kurzbach m. Fr. Konstanz
Hotel Oranien
Marschall, Leut. Metz
Pfälzer Hof.
Renner, Fr. Karlsruhe
Widemann, Kfm. Frankfurt
Jansen, Kfm. m. S. Düsseldorf
Haller m. Fam. Kiel
Promenade-Hotel.
v. Gersdorff Maj. Berlin
Frank, Kfm. Antwerpen
Groh, Kfm. Berlin
Zur guten Quelle.
Bohley, Steinbruchbes. Münster-Appel
Götz, Kfm. Mannheim
Finke, Kfm. Worms
Wiesbrock, Stat.-Assist. m. Oelsle
Quellenhof.
Milde. Hamburg
Bierwirth, Kfm. m. Fr. Barmen
Klinke, Fr. Forst
Peschke, Fr. " "
Teichmann, Fr. Chemnitz
Rhein-Hotel.
Meddermann, Fr. Haag
Friedenburg m. Fr. Amsterdam
Gallie m. Fr. Holland
Petersen m. Fam. Husum
Bäcker. Dresden
Brauer m. T. " "
Grote, Hauptm. m. Fam. u. Strassburg
Gruber m. Fr. Marburg
Bartlett. London
Hahn m. Fam. Berlin
Bennauer m. Fr. Henneff
Banenbach m. Fr. " "
Köllermaun, Kfm. Elberfeld
Kraemer. New-York
Molford m. Fr. u. Schwester. England
Sohlusen m. Fr. Haag
Wersan, Leut. Metz
Headly, Fr. Chicago
Klingewer m. Fr. Strassburg
Merven m. Fr. Hollan
Ritter's Hotel garni u. Pension. " "
Letnick, Hofrath Dr. med. Odessa
Müller, Fr. Rellinghausen
Hadlich, Senatsprä. m. 2 S. Berlin
Müller, Fr. Krefeld
Herrmann. Leipzig
Hotel Ross.
Pinko, Nota m. Fr. Lubartow
Clark m. Fr. Manchester
v. Eyern, Rent. m. Familie. Bonn
Westervelt m. Fr. New-York
Bohlen, Fr. Amerika
Bohlen m. Fam. u. Bed. " "
Goldenes Ross.
Degner, Chem. Dr. Elberfeld
Sauer, Fr. Frankfurt
Weisses Ross.
Schmidt, Kfm. Halle
Weber, Oberlehrer m. Fr. " "
Théadt. Leisnig
Braun, Fr. Berlin
Wotschke. Cölleda
Bär m. Fr. Kötzenbroda
Neumann. N.-Lössnitz
Savoy-Hotel.
Zimmt, Kfm. m. Fr. Posen
Priwin, Kfm. " "
Selling, Kfm. Schweinfurt
Hotel Schweinsberg.
Thüring, Kfm. Bukarest
Beyer, Kfm. Kassel
Pataki, Prof. Kalosvan
Brehmo m. Fr. Flensburg
Jans, Gymn.-Lehrer. Hamburg
Bahlmann, Kfm. Kremp
Bosch, Hotelbes. Gessenstadt
Prinzing, Gutsbes. " "
Steinmetz, Gymn.-Lehrer. Bamberg
Schrüfer, Baum. " "
Aumüller, Kantor. " "
Lauer, Rechtsanw. " "
Mayer, Kfm. Caub
Sommerfeld, Kfm. Berlin
Mathes, Baumeister m. Fr. Karlsruhe
Meisach, Redakteur m. Fr. Elberfeld

Hotel Spiegel.
Buchheil Fr. Watertown
Nicaeus, Rittergutsbes. m. Fr. Hartmansdorf
Emisch, Luckenwalde
Ludwiger, Rentner m. Tocht. Dresden
Matzenauer, Kfm. Heidelberg
Hotel Tannhäuser.
Albrecht, Pfr. Wendelstein
Bichter m. Fr. Verwohl
Levi. Gelsenkirchen
Bolbrinker Kfm. Kahl
Mertens, Pfr. Hardt
Mayr m. Fr. Kulmbach
Mils m. Fr. Meiningen
Bitterlich. Dresden
Steinacher, Fabrikant m. Fr. Barmen
Buscher, Fr. Fischeln
Buscher. " "
Hecht, Kfm. m. Schwest. Magdeburg
Reutlinger. Charlottenburg
Taunus-Hotel.
Upmeyer, Rentner m. Fr. St. Louis
Schulze, Gerichts-Assess. m. Fr. Stettin
Holtemann. Neustadt
Jeanrath. Paris
Schmidt, Kfm. Chemnitz
Oppler. " "
von Ehrenthal, Musik-Direkt. Dresden
Schormann, Kfm. m. Fr. Krefeld
Lackhard, Rentn. m. Fr. Manchester
Spencer Fr. " "
Schneider, Rentn. m. Fam. Weissenfels
Schneider, Betriebs-Inspekt. Weissenfels
Horn, Hotelbes. m. Fr. Berlin
Haschke, Direktor m. Fam. Brühl
Scell, m. Fr. Stettin
Blydenstein, Fabrikant m. Fr. Enschede
Blank, Oberleut. m. Fr. Königsberg
Gibian, Dr. Tans
Gibian, Kfm. Prag
Smits-Fompertz, Fr. Eindhoven
Günzberg. Würzburg
Vogelous, München
Heinz, m. Fr. Elberfeld
Jacobsen, Ingenieur m. Fr. Flensburg
Bärenstau m. Fr. Holthausen
Chetala, Chem. Mailand
Freiherr v. Watter, m. Bed. Stuttgart
Moser, Hptm. Ulm
Zerban, Kfm. Frankfurt
Hotel Union.
Fetz, Kfm. Frankfurt
Clemens, Fbkt. Bresbach
Vallers, Rent. m. Fr. Münster
Lücke m. Fr. Magdeburg
Hessel, m. Fr. Leipzig
Schnolle, Leipzig
Schnolle, Kgl. Landmesser. Münster
Hotel Victoria.
Paulmann Fr. m. T. Hanau
Wallingford m. Fr. Calcutta
Wallingford, Fr. " "
Triplett, Fr. St. Louis
Sauerländer, Rentn. m. Fr. Aachen
Willenz, Rentn. m. Fam. Antwerpen
Koenig, Inspektor m. Fr. Schlesien
v. Dembeki, Rechtsanw. m. Fr. Warschau
Bettensdaet, Fr. Berlin
Saugasse 24/26.
Fricke, m. Fr. Berlin
Janson, Fr. m. T. Steglitz
Saugasse 30.
Wehn, Fr. München
Webergasse 3 I.
Rothe. Züllichau
Neyses, Bürgermstr. Zisten
Riehler, Fr. Perl
Karsch, Fr. " "
Pension Westminster.
v. Pilica Pilecki, Gutsbes. Warschau
Wilhelmstrasse 38.
Weidemann, Fr. Rittergutsbes. m. Sohn. Hannover

Vordere Parkstr. Stalung für 10 Pferde und Wohnung. mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Villa mit Garten (Nerobergstr.) zu verl. durch **J. Chr. Glücklich.**
Scharnhorststr. ist ein rentables Etagehaus 3. u. unter Tage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verl. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen zwei Bauplätze im Nerothal Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verl. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
Per sofort zu verkaufen
schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinb. u. Ziegelei), Weinberge, für 50,000 M. unter günst. Bedingungen. Circa 14 Stück Wein können mit übernommen werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden, Nerostraße 2, am Kochbrunnen.
Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 M. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**
Zu verkaufen Eshaus mit seinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
NB. Ein Baden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.
Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinsten in vollem Betrieb stehend. Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbachs, mit sämtl. Mobilar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Trümpfen, Übernahme 1. Okt. cr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**
Berthold, halber ist eine reizend am Walde (nächt. Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete **Villa** sehr preiswerth zu verl. Alles Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**
Zu bester Geschäfts-lage ein sehr rent. Eshaus, das Wohnung und einen großen Laden frei rent., unter günst. Beding. zu verk. durch **Wihl Schüller, 3780 Zahnstraße 36.**
Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**
A. L. Fink, Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.
Villa, elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**
Stern, Goldgasse 6, Agent für Hypotheken und Restkaufgelder, Finanzirungen.
Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich, Sellmundstraße 53, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.
Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus mit groß. Weinkeller, schönem Garten, in einem sehr belebten Rheinischdchen ist für 45000 M. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.
Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gebundenem Grundstück, in einem sehr belebten Orte in der Nähe Wiesbadens, ist für 23000 M. mit 5000 M. Anzahlung zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Sellmundstr. 53.
Zu verkaufen.
1. Gut gebendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, keine Konkurrenz, Bäder-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstr. Preis M. 46,000.
4. Villa, Parkstr. 7 Zimmer, 3 Parterren, Stallung, Terrain 1 Morgen. M. 115,000.
Immobilien-Abtheilung des Reisebureau Schottensfeld, Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.

Immobilienmarkt.

Zu verkaufen

durch die Immobilien u. Hypotheken-Agentur
Carl Wagner, Hartingsstraße 5.
Hotel 1. Ranges, Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen.
Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle in flotten Betriebe, fein möblirt.
Hotel-Restaurant in bester Lage.
Hotel garni in erster Kurlage, sowie mehrere Pensionen.
Etagehäuser, Geschäftshäuser.
Mehrere Villen in allen Lagen.
Kleinere Häuser mit Gärten.
Bauplätze, Ackergrundstücke unter günstigen Bedingungen.
Capitalien auszugeben auf gute Hypotheken ca. M. 4,000, 6,000, 8,000, 12-16,000 und höhere.
Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**
Eshaus, bester Geschäfts-lage, süd. Stadtheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**
Haus im süd. Stadtheil, für Schneider, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**
Hochfeines Etagehaus, obere Adelsheide, 3. u. 4. Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**

XIV. Jahrgang.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Militär-Berein.

Gegründet 1884. Stand: 910 Mitglieder.
Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr, pro Tag 70 bzw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. — Vereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 46. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der Mitglieds-papiere bei den Herren: 1. Vorsitzenden Architekt Schling, Sec.-Lt. d. L., Dranienstraße 15, Kassirer Emil Lang, Schulgasse 9, 2. Schriftführer Anton Hofmann, Hellmündstraße 12, oder deren Stellvertreter Herrn Carl Stauch, Frankenstraße 21, Christian Jung, Helenenstraße 12, Carl Meyer, Kirchgasse 7. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36.
Der Vorstand.

Werke von Franz Kurz-Elshelm.

(Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger“).

A. Vereins-Litteratur.

Der Apfel des Paris. Scherzspiel.

Des Singers Fluch. Schwank.

Theaterdirektor Striese u. seine Leute. Burleske.

Verlag von Levy u. Müller, Stuttgart, Preis 4 Hefte 90 Pfennig.

Sorgsamste Einakter, flott und elegant geschrieben, tragen dem schauspielerischen Können der Vereine in jeder Hinsicht Rechnung und sind ihres Erfolges, wie die zahlreichen Aufführungen beweisen, stets sicher.

Durch's Schlüsselloch. Solospiel. Verlag von Phil. Reclam (Universalbibl.) Leipzig. Preis 20 Pfg.

B. Unterhaltungslitteratur.

Glittergold. Novellen aus dem Artistenleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim (Ruhr.) Mit elegantem Titelbilde. Preis 1 M.

Ein Tag im Leben. Humoristischer Roman. Verlag von A. Schumann, Leipzig. Preis 60 Pfg.

Fin de siècle. Satyrische Reimereien u. Verse.

Verlag von W. Friedrich. Leipzig. Preis 1 M.

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“.

Wiesbaden. Luisenstrasse 6.

vis-à-vis der Kunstsäle.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc. zu massigen Preisen.

Für Unbemittelte:

Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Färberei Kramer, Wiesbaden

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,

31 Langgasse 31.

Färberei, Kunst-Wascherei und Chemische Reinigung

Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe und Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk

Läden in:

Frankfurt a. M. 25 Stadthausstrasse 25

Neu-Zeil 17. gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Bleiblich

bei Georg Best, Mainzerstrasse 22. 2272

Dranien-Drogerie

Robert Santer,

Kanienstraße 50, Ecke Göthestr.,

empfiehlt

Badesalze

Mineralwässer

Verbandsstoffe

Schwämme. 2087

Infolge Verkehrsstörung wird mein Geschäftslokal Wilhelmstrasse 48

„Nassauer Hof“

erst nach Beendigung dieser offiziell eröffnet.

2426 Ferd. Mackeldey.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von

Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der

Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten

Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12

und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den

Director G. Wiegand.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum sowie den Herren Schuh-

machern, empfehle mein gut sortirtes Lager in sämtl. Leder-

sorten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Jos. Habich, 1476

Lederhandlung Albrechtstr. 46.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Juli 1899, Mittags

12 Uhr, wird im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13

ein Secretär

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. Juli 1899.

Seier, Hülfserichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Juli cr., Mittags

12 Uhr, versteigere ich in dem Pfandlokal Dogheimer-

straße 11/13 dahier:

1 Pfeilerschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Commode,

1 Sopha, 1 Spiegel, div. Bilder, 1 Waaren-

schrank, 1 Ladenaufzug, 1 Erkerschrank, 2 Tafel-

waagen, 1 Ausstellkasten, ca. 80 Taschmesser,

100 Spazierstöcke u. Anderes m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

2427 Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Juli 1899, Mittags

12 Uhr, werden im hiesigen Pfandlokal Dogheimer-

straße 11/13 nachstehende Gegenstände öffentlich zwangs-

weise gegen Baarzahlung versteigert:

4 Kanapees, 1 viered. Tisch, 1 Teppich, 1 Blumen-

tisch, 1 Nachttisch, 1 Crucifix, 1 Spiegel mit

Goldrahmen, 1 vollst. Bett, 1 Vertikow, 1 Ueber-

zieher, 3 Bilder, 1 Triumphstuhl, 1 Waschkommode

mit weißer Marmorplatte, 3 Kleiderschränke.

Wiesbaden, den 20. Juli 1899.

2430 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 21. Juli cr., Mittags

12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße

11/13 dahier:

1 Vertikow, 1 Commode, 2 Sopha, 1 Regulator,

1 Kleiderschrank u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

2428 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Telephon 453. Telephon 453.



Da die Fischerboote bei der anhaltenden günstigen Witterung sehr schnell mit reichlichem Fang zurückkehren, ist es möglich, ebenso frische und schöne Waare zu liefern, wie mitten im Winter. Für Freitag ist daher ganz besonders zu empfehlen:

Feinster Ostender Schellfisch per Pfd. 30 u. 40 Pfg. Lebend frischer Cablian von 40 Pfg. an. Schollen. Merlans, Limandes, Heilbutt, Zander, Hechte, Blauselchen aus dem Bodensee, Steinbutt, Seezungen, feinsten rothfleisch. Salm, p. Pfd. von 1.80 an, Rheinsalm per Pfund 2.50, ferner lebende Karpfen, Schleien, Aale, Bachforellen, Hummer, Niesen-Tafelkrebse, geräuch. Aal etc. etc.

Joh. Wolter,

2425 Ostender Fischhandlung,

Ellenbogengasse 7 u. täglich auf dem Markt. 2429

Feldstraße 19

1 St. l., möbl. Manjard billig zu verm., auch mit Kost. 4801

Frankenstraße 10

Part. l., erhält ig. Mann Kost und Logis.

Kellerstraße 10

möbl. Zimmer für ein Mädchen zu vermieten. 4769

Taunusstraße 44, Part., ein

gut möbl. Zimmer mit zwei

Betten und Pension für 10 M.

tägl., eventl. auch ohne Pension,

sofort zu verm. 4720

Westendstraße 5,

2 St., r., findet ein anständiger

Herr ein

schön möbl. Zimmer

mit Pension

u. 10 Mark auf gleich. 4786

Emserstraße 22

1. St., freundl. schön möblirtes

Zimmer zu verm. 4627

Hellmündstraße 4

Hth. 3. St., einf. möbl. Zimmer

billig zu verm.

Kleine Anzeigen.

Zum Färben

grauer oder rother

baare Kuhn's att.

güftr. Kuch-Extrakt

1.50, Kuhn's Po-

made-Rutin 1.—, Kuhn's öliger

Kuch-Extrakt 50 u. 100. Echt nur

von Franz Kuhn, Kronen-

parfümerie, Nürnberg. Hier:

G. Roebus, Drog., Taunusstr.,

2 Schild, Drog., Langgasse 3,

W. Schild, Drog., Friedrichstr.

Otto Siebert, Drog. v. dem

Rathskeller, Oskar Siebert,

Drog., Taunusstraße.

Ein Stallgebäude

14 Meter lang (über den Stall-

ungen befinden sich 4 Zimmer u.

Küche) auf Abbruch zu verkaufen,

der Schutt kann auf der Bau-

stelle bleiben. Näheres

Gustav-Freytagstraße 3,

4766 Baubureau.

Ein Flaschenbierkeller

mit einer Zwei-Zimmerwohnung

zwischen Rhein- und Göttestraße,

per 1. Oktober zu mieten ge-

sucht. Näheres unter Nr. 4613

in der Expedition d. Blattes.

Restaurant

Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Aushilfskellner für jeden

Sonn- u. Feiertag gesucht. 5368*

Finderstagen b. verl. Wal-

ramstr. 37, 3 St. l. *

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Balramstr. 4. P. 4690

Hermannstr. 3

kann ein anständiger Herr schönes

Zimmer mit Pension von 10 M.

auf sofort erb. 4783

Ein Salon mit Schlafzimmer

zum 1. August zu

verm. Näh. Nerostr. 35/37,

im Geflügeladen. 4752

Balramstr. 31, 2 St. l. erh.

i. Geschäftsl. g. Kost u. Log. 5340*

Meyerstraße 18, 1. erh. 2 reinl.

Arbeiter Logis. 5302*

Ein schönes Manjardenzimmer

sofort an ruhige Person zu

vermieten. Näh. Kirchgasse 28

u. Boden. 4626

Leere Zimmer.

Ein schönes leeres 4660

heizbares Zimmer

an eine einzelne anständige

Person abgegeben. Feldstr. 12 St.

Stiftstraße 1 ist c. Sch. Front-

spiz-Zimmer a. sof. a. einzelne

Person zu vermieten. 4001

Ellenbogengasse 9

2 ineinandergeh. Manjardenzimmer

sofort o. später an einzelne Person

zu verm. Preis 120 M. 4617

Neue Kartoffeln Neue

Frührosen per Kpf. 31 Pfg.

Str. 3.50 M., gelbe Früh-

Kartoffeln billiger wie jede

Concurrenz, per Kpf. 35 Pfg.

Str. 3.75 M. empfiehlt

F. Müller, Nerostr. 23.

Prima 12 Meter

Weißbuchen-

Scheitholz

und 4802

4 Meter

Weißbuchen-

Rollschieit

bis zu 30 cm Durchmesser, letzteres

eignet sich für Reggertische, resp.

Wagner und Dreher, zu verkaufen.

Fr. Rumpf, Neugasse 11.

Ernstgemeint.

Junger Beamter, in sicherer,

gut dotirter Stellung, von ange-

nehmen Aushern, Mitte 20er,

sucht die Bekanntmachung eines

hübschen, netten Fräuleins zwecks

späterer Heirath. Gest. Offerten,

nicht anonym, mögl. mit Photogr.

unter 6. St. hauptpostlagernd

Mainz. 5407*

Karlstraße 3

eine Wohnung von 3 Zimmern,

nach der Straße, mit allem Zu-

behör auf 1. Okt. zu vermieten.

Näh. Wirtschaft Part 4811

Hoch's

Brause-Limonaden,

Selters- und Sodawasser.

Seit 25 Jahren am Plage eingeführt. 2424

Comptoir: Marktstraße 23, l.

Neue Kartoffeln Neue

frühgelbe (Sandkartoffeln) Kumpf 35 Pfg., Centner 3.75,

Frührosa Kumpf 31 Pfg., Centner 3.50 M.

frei Haus geliefert. 5367*

Billiger wie jede Concurrenz.

Otto Ankelbach, Kartoffelhandlung,

Telephon 852. Schwalbacherstraße 71. Telephon 852.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Juli 1899, Vormittags

11 Uhr, werden im hiesigen Pfandlokal Dog-

heimerstraße 11/13 nachstehende Gegenstände

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung

versteigert:

4 große Wandarme, 5 Kronleuchter,

1 großer Wandschrank, 4 Bogenlampen,

Wohnungs-Anzeiger

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

„Familien-Pension Grandpär“,

13. Emserstrasse 13.

Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4423

Wohnungs-Gesuche

Freundl. möbl. Zimmer
mit Kasse (p. M. 15 Mk.)
auf 1. oder 15. August in
Nähe Mauritiusplatz zu
mieten gesucht. Off. unter
O. H. an die Exp. d. Bl.

Ein Flaschenbierkeller

mit einer Zwei-Zimmerwohnung
zwischen Rhein- und Götterstrasse,
per 1. Oktober zu mieten ge-
sucht. Näheres unter Nr. 4613
in der Expedition d. Blattes.

Vermietungen.

Moritzstrasse 35

Ecke der Götterstrasse ist die dritte
Etage, alles neu hergerichtet, so-
fort zu verm. Näb. Part. 4610*

Kaiser-Friedrich-Ring

und Oranienstrasse sind hoch-
elegante herrschaftliche
Wohnungen von 7 und 5
Zimmern mit allem Zubehör
auf sofort zu vermieten. Näheres
im Neubau und Kirchstrasse 13,
1. Etage. 4045

Rheinstrasse 65

Wohnung, Bel-Etage, Balkon,
7 Zimmer, Badzimmer, Speise-
kammer, Kasse etc., zum 1. Okt.
zu verm. Einzuleben zwischen
10-12 u. 4-6 Uhr. Näb. im
Hause d. Hausverwalter. 4724

Börthstrasse 9

(unmittelbar an der Rheinstrasse),
ist die 1. und 3. Etage, jede aus
7 grossen Zimmern, 2 Mansarden,
Kohlentragzug etc. bestehend, per
1. Oktober zu vermieten. Ein-
zug von 11-12 Uhr. Näb. Moritz-
strasse 14, 1. 4713

Emserstrasse 65

Hochparterre oder Beletage, sechs
Zimmer mit allem Zubehör und
Gartenbenutzung auf 1. Oktober
zu vermieten. 4746

Kirchgasse 13

ist eine Wohnung von 6 Zimmern,
Küche und allem Zubehör auf
den 1. Oktober zu vermieten.
Daneben wurde eine Reihe
von Jahren zahnärztliche
Praxis betrieben.
Näb. daselbst 1. St. 4762

Dohheimstrasse 18 eine freundl.

Wohnung von 6 Zimmern,
Küche etc. auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näb. bei W. Kraft,
Hinterb. Part. 4706

Kirchgasse 36, 2. Stock

gegenüber dem Nonnenhof,
6 Zimmer, 2-3 Mansarden,
ganz oder getheilt, per 1. Okt. 1899
preiswürdig zu verm. Näheres
Neuer, 1. St. daselbst, 4694

Nerothal 51,

2. Etage, moderne Wohnung, 5
Zimmer, Küche, großer Balkon
u. reichl. Zubeh., ab 1. Okt. zu
verm. Näb. zu erfahren Nero-
thal 39, Part. 4776

Oranienstrasse 49,

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,
Balkon, Bad, 2 Keller, 2 Man-
sarden, auf 1. Okt. zu verm.
Näb. daselbst Part. 4726

Gustav-Adolfstrasse 8, erste

Etage, in ruh. Hause eine
Wohnung von 4 Zimmern nebst
Cabinet und großer Küche, 2
Kellern, 2 Mans., Mitgebrauch
des Speichers und Bleichplatzes,
auf 1. Okt. sehr preisw. zu ver-
mieten. In ersten Part. od.
Sonnentrail. 4676

Gele d. Röder- u. Nerostr.

sind zwei Wohnungen, be-
stehend aus 4 Zimmern u. Balkon,
Küche etc., Wegzugs halber auf
od. Oktober zu verm. Näb. bei
König Kimmel, das. 4728

Schöne

4 Zimmerwohnung

mit Zubehör, in neuem Hause,
im Centrum der Stadt, pr. 1. Okt.
zu vermieten.
Näb. Mauritiusstrasse 8, 1. l.

Bachmayerstr. 14

(Villa Cos)

Hochparterre-Wohnung von fünf
Zimmern, Küche, Bad, Speise-
kammer, 2 Mansarden, Garten-
abtheilung, per 1. Oktober zu
vermieten. 5148*

Näb. Wilmshofstr. 19, 1.

Sehr schöne

Villenwohnung,

Hochpart., 5-6 Zimmer, Küche,
Bad, viel Zubehör, Veranda,
schöner Garten, best. gelegen, zu
1800 Mk. jährlich zu vermieten.
Bei Ankauf der Villa ist der Preis
incl. Steuern 1072 Mk. pro Jahr.
Näb. in der Exped. d. Blattes
unter Nr. 4648.

Adolfsallee

schöne Bel-Etage in ruhigem
Hause, 5 große Zimmer, Küche,
Bad, Speisel., 1 Frontzimmer,
1 Mansarde etc. etc. zu vermieten
Näb. in der Exped. d. Blattes
unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Adolfsallee 25

1. Stock mit 8 Zimmern, Balkon,
Badeeinrichtung, 3 Mansard. etc.
auf Oktober zu 2200 Mk. zu ver-
mieten. Näb. Adolfsstrasse 14,
Weinhandlung. 4506

Zu vermieten

im „Nodensteiner“ 3804
1 Wohn. in der 3. Etage.
4 Zimmer und 1 Küche mit Glas-
abschl., 2 Mansarden, 2 Keller,
Wohnbenutzung der Waschküche
und des Trockenstellers. Näheres zu
erfragen bei Herrn Lehrer Schröder
3804

Stiftstrasse 21

1. und 2. Etage, je 5 Zimmer,
Mansarden, Küchen und Keller,
zusammen oder auch einzeln zu
vermieten per 1. Oktober. Näb.
im Laden daselbst. 4696

Herrngartenstr. 17, 2

geräumige 6 Zimmer mit Zube-
hör auf 1. Okt. zu verm. Ein-
zugsehen täglich. Näb. Adolfs-
allee 45, Part. 4692

Karlstrasse 29

eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör. Zur Einsicht
von 9-11 und 3-4 Uhr mit
Ausnahme Sonntag. Näheres
Jahnstrasse 3, Part. 4761

Näb. Allee 12, 1. St., freundl.

Wohn. von 8 Zimmern, 2
Küchen u. reichl. Zub., ganz od.
getheilt auf 1. Okt. zu verm.
Näb. Part. r. 4760

Parkstrasse 22,

in erster Lage Wies-
badens, ist die hocheleg.
Bel-Etage von 7 Zimmern zu
vermieten. Näheres daselbst
oder Schwalbacherstrasse 59,
1. St. 3956

Hermannstr. 3,

1 Etage h., ist eine schöne Woh-
nung von 5 Zimmern auf den
1. Okt. zu verm. 4782

Noonstr. 6 pr. Oktober 4 Zimmer,

Küche, 2 Kell., Manf. 480 Mk.,
3 Zimm., Küche, 2 Kell., Manf.
420 Mk. zu verm. 5178*

Franz-Abtstrasse 3 u. 5

sind herrschaftliche Etagen von
5 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Okt. zu verm. Näb. Schwal-
bacherstrasse 37, 2. St. 5308*

Mittel-Wohnung.

Dohheim.

Neubau Gsch. Mühlgasse,
Wohnungen von 3 Zimmern und
Zubehör, sowie 1 Laden, sofort
zu vermieten. Näb. Wiesbaden,
Dohheimerstrasse 26 bei F. Fuss.
4460

Zimmermannstr. 7

1. Etage, schöne Wohnungen, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche,
Mansarde und 2 Keller auf ersten
Oktober zu vermieten. 4739

Ellenbogengasse 9, 3 Zimmer

und Küche mit Zubehör, im
2. St., auf gleich od. später zu
verm. Preis 500 Mk. 4685

Platterstrasse 4

Ecke Philippsberg, ist eine schöne
Parterrewohnung von 3 Zimmern,
Küche und allem Zubehör, kleiner
Garten, auf 1. Okt. zu verm.
Näb. daselbst im 2. Stock oder
Miegergasse 16b. A. Wörlach. 4682

Hirschgraben 6, 1,

eine febl. 3-Zimmerwohnung mit
Zubehör und Altan auf 1. Okt.
zu verm. Näb. 1. St. 4791

Zimmermannstrasse 5,

1. Etage, schöne, gesunde Woh-
nung, bestehend aus 3 Zimmern,
Balkon, Küche, Mansarde u. zwei
Keller pr. sofort oder 1. Oktober
zu vermieten. 4667

Wilmshofstrasse 10, 1. St., ist

eine Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche und Zubehör auf
1. Okt. zu verm. 1795*

Kaiser-Friedrich-Ring 8

ist eine comfortable Parterre-
Wohnung, bestehend aus grossem
Salon, Wohnzimmer und grossem
Schlafzimmer mit compl. Bade-
einrichtung, sowie Küche, 2 Man-
sarden u. 2 Kellern etc., auf 1. Oktober
an ruhige Herrschaft zu verm.
Anzusehen Vorm. 10-12 und
Nachm. 4-7 Uhr. 4638

Näheres Bel-Etage.

In Dohheim, am Bahnhof,

in Wiesbadenerstrasse 44, eine
Frontparterrewohnung von 3 Zim-
mern, Küche und Keller auf
1. Oktober zu verm. 5335*

Stiftstrasse 1

ist eine schöne gesunde Vorder-
haus-Wohnung von 3 grossen
Zimmern, groß. Küche, Mansarde,
Keller und Zubehör auf 1. Okt.
zu vermieten. 4734

Dohheim, Wiesbadener-

strasse 37a, Bel-
Etage-Wohnung, 3 Zimmer nebst
Zubehör, Balkon, Wasserleitung,
Spülloset, Glasabschl. u. Garten,
sof. zu verm. Näb. Wiesbaden,
Schützenhofstr. 14 bei Krauss. 4326

Römerberg 30

eine sch. Wohnung v. 3 kleinen
Zimmern m. Zubehör a. 1. Okt.
zu verm. Näb. im Hinter-
haus, 1 Treppe r. 4679

Rambach.

Eine gesunde Wohnung i. 1. St.
3 Zimmer, Küche mit Glasab-
schl. und sonst. Zubeh. gleich
oder auf 1. Oktober zu verm.
Villa Grünthal,
zwischen Sonnenberg u. Rambach.

Frankenstrasse 28

Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
2 Keller, 1 Mansarde auf Okt.
zu verm. Daselbst ein Laden,
2 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller,
Wuchträge auf Okt. zu verm. 4767

Jahnstrasse 36 im 3. St. schöne

Wohnung von 3 groß. Zim-
mern, Mansarden, 2 Keller (sein-
vis-a-vis) Closet im Verschluß,
per 1. Okt. zu verm. 5149*

Steingasse 25

ist eine Wohnung von 3 Zimmern
u. Zubehör auf 1. Okt. u. eine
Dachwohnung zu verm. 4738

Schulberg 15

Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche
und Mansarde zu verm. 4737
Näheres Partierre.

Kleine Wohnung.

Michelsberg 20,

Vorderhaus, 3. St., 2 Zimmer,
Küche, Mansarde, neuerger., auf
gleich oder später an ruhige Leute
zu verm. Näb. 2. St. 4745

Zimmermannstr. 6

schöne Wohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Okt. zu verm. 4747

Wiegergasse 54 ist eine Wohn.

von einem grossen Zimmer
und Küche nebst Keller im 1. Stock
auf 1. Okt. zu verm. Näheres
Hochstrasse 14 im Baderl. 4709

Schwalbacherstr. 41

Frontparterrewohnung, 1 Zimmer,
Mansarde, Küche, an einz. Dame
auf 1. Okt. zu verm. 4714

Steingasse 17

eine schöne Wohnung, 2 Zimmer,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu vermieten. 4695

Vor Sonnenberg,

in ruhigem Hause, sehr schöne
kleine Wohnung im Dachstock, bis
1. Okt. zu verm. (Schöner Garten,
herrliche Aussicht.) Näb. Wies-
badenerstrasse 24. 5301*

Römerberg 17

Parterre, schöne Wohnung von
2 Zimmern, Küche etc. sofort zu
vermieten. 5098*

Römerberg 10

sind kleine Wohnungen 1 Zimmer,
Küche und Keller, sowie von drei
Zimmern, Küche und Keller mit
allem Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. 4671

Ellenbogengasse 9

freundliche Mansardenwohnung von
2 Zimmern u. Küche, an ruhige
Miether, a. 1. Okt. z. verm. 4727

Federstrasse 31, Part., 2 Zimmer,

1 Küche, m. od. ohne Mansarde
auf 1. Okt. zu verm. Näheres
1 Etage hoch. 4210

Riehlstrasse 2

abgechl. Wohnung v. 2 Zimmern
u. Küche i. Hth. p. 1. Oktober
zu vermieten. Näb. Vorderhaus
1. Stock, r. 4674

Römerberg 10

ist eine kl. Wohnung, 1 Zimmer,
Küche, Keller, allem Zubehör, auf
1. Oktober zu verm. 4671

Quadratsstrasse 14 2 gr. Zimmer

u. ein. z. verm. sof. od. 1. Aug.
Mauergasse 19, 2 B., R., M.
u. Keller, Hth. 2 St. h.,
auf Oktober zu vermieten. Näb.
im Laden. 4759

Karlstrasse 30

ist im Mittelbau Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör,
sowie schöne Dachwohnung von
2 Zimmern, Küche u. 1 einzelne
Mansarde zu verm. Näb. Vorder-
haus 1. St. 4743

Mühlgasse 13, Hth., febl. 3-B.

Wohn. per sogleich od. später
zu verm. Näb. h. J. Gaus. 4722

Läden. Büreaus.

Schöner Laden

zu vermieten Goldgasse 5. Näb.
im Baderladen. 5026

Ein großer, neu hergerichteter

Laden,

Ecke Wellstr. u. Hellmund-
strasse, per 1. Oktober mit oder
ohne Wohnung zu verm. Eine
Beletage, 5 Zimmer, Balkon
mit reichlichem Zubehör, per ersten
Oktober zu verm. Daselbst eine
Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer
mit reichl. Zubehör per 1. Okt.
zu vermieten. 4594

Näheres im Laden Theodor

Wagner.

Laden

in dem Neubau Luisenstr. 22
zu vermieten. Näb. daselbst oder
Platterstrasse 19. 4730

Laden für 500 Mk. p. 1. Oktober

zu vermieten. Näb. Römer-
berg 30, Hth. 1. r. 4723

In meinem Hause

Mauergasse 17

ist noch ein Laden mit Wohnung
nebst Zubehör per sofort zu ver-
mieten. 4735

Jacob Bechtel, Bauunternehmer

Laden in dem Hause Ecke
Schwalbacherstr. 45a
und Michelsberg auf 1. Okt. d. J.
zu verm. In demselben wurde
lange Jahre ein gutgehendes
Barbier- und Friseur-Geschäft
betrieben. Näheres Schwalbacher-
strasse 47, 1. St. 4561*

In bester Lage Wies-

badens ist ein heller ge-
räumiger

Laden

mit 2 Schaufenstern per
1. Oktober cr. billig zu
vermieten. 254*

Gest. Off. u. K. 1. 260

an die Exp. des „Gen.-Anz.“

Eck-Laden, auch Wohnung

ring, Ecke Frankenstrasse, sof. od.
später zu vermieten. Näheres
Sedanplatz 1 im Laden. 4389

Werkstätten etc.

Das von meinem Manne inne-

gehabte Atelier mit Nord-
und Ostlicht, auch als Werkstätte
für ruhiges Geschäft, zu verm.
Frau D. Schied, Wwe.,
Dohheimerstr. 13. 5122*

Werkstätte

mit Dreizimmer-Wohnung und
Zubehör an ruhige Herrschaft preis-
werth zu verm. Näheres
4408 Moritzstrasse 17, 2. St.

Walramstrasse 17

freundliche Werkstätte
auf sofort zu vermieten. 4658

Oranienstrasse 31

ist eine geräumige Werkstätte, für
jeden Betrieb passend, am 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres im
Hinterhaus 1. St. r. 4628

Große Werkstätte, f. Wagen-

laderei etc. geeignet, auch für
Lager, zu verm. Off. unter N.
4763 an die Exp. d. Bl.

Große helle Werkstätte,

auch als Lageraum geeignet, auf
sofort oder später zu vermieten.
Näb. Mauergasse 11. 4656

Adelheidstrasse 54

ist ein großer Keller, bisher
als Flaschenbierkeller verwendet,
auch für andere Zwecke geeignet,
zu vermieten. 9434

Scharnhorststrasse 24 eine helle

Werkstätte, auch als Lager-
raum geeignet, zu verm. zum
1. Okt. Thoreinfahrt vorhanden.
Näb. Part. 4698

Nabe der Langgasse ist großes

Parterre-Lokal als Werk-
statt oder Lageraum u. darüber
3-Zimmer-Wohnung nebst
Keller u. Kammer auf 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Adler-
strasse 4. 4292

Ein gutgehendes

Colonialwarengeschäft

mit sehr gutem Flaschenbier-
Verkauf ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näb. in der Exped.
d. Blattes. 4497

Hermannstrasse 9 Werkstätte mit

3 Zim., Wohn. und Zube-
hör zum 1. Okt. zu verm. 4699

Geräumiger Laden

in Wohnung, i. guter Lage (Weg
des Hochbrunnens), sof. zu verm.
Näb. Nerostr. 25 bei R. Mann.

Möblierte Zimmer

Marktstrasse 21

1 St. kann ein anst. Mann
schöne Schlafstelle erhalten.



Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 21. Juli 1899.
 Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
 Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
 In's Feld! Marsch Stasny.
 Ouverture zu „Giroflé-Girofla“ Lacocq.
 Melodie, Konzertstück Kretschmer.
 Finale aus „Zampa“ Herold.
 Im Kahlenberger Dörfli, Polka Fahrbach.
 La rève du lion, Caprice Kotsky.
 Potpourri aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
 Carlotta-Walzer Millöcker.
 Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
 Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.
Verdi-Abend.
 Ouverture zu „La Traviata“ Verdi.
 Arie, Trinklied u. Finale aus „Macbeth“
 Fantasia aus „Rigoletto“
 Scene u. Miserere a. „Der Troubadour“
 Ouverture zu „Die sicilianische Vesper“
 Fragment aus dem Manzoni-Requiem
 Fantasia aus „Aida“

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonnabend, den 22. Juli 1899.
 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends:
Abonnements-Konzerte
 des
städtischen Kur-Orchesters
 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner
 und unter Mitwirkung des
Kaiser-Kornet-Quartetts aus Berlin,
 bestehend aus den Königl. Kammermusikern Herren:
 R. Königsberg, G. Rösch, A. Thamm u. P. Joseph.
 Program des Quartetts:
 Nachmittags:
 1. Der frohe Wandersmann Mendelssohn.
 2. Frühlingssong Becker.
 3. Das Vergissmännchen Suppé.
 4. Die Teufelsaube, Konzert-Arrangement P. Joseph.
 Abends:
 1. Original-Quartett, Präludium Ramsoe.
 2. Der Reiter und sein Lieb, Preislied Fdw. Schulz.
 3. Schlaf in Ruh Möhring.
 4. Frühlinglied Gounod.
 5. Presto Ramsoe.
 Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für
 ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 M.
 Städtische Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
 Städtische Kur-Verwaltung.

Männergesangs-Verein „Cäcilia“.
Sonntag, den 30. Juli cr.:
Rheinfahrt mit Musik
 nach
Büdesheim und St.-Goarshausen.
 Fahrt mit Extraboot der Rheederei H. A. Disch-Mainz
 um 7 Uhr früh von Diebrich. Ankunft in Wiesbaden
 um 10 Uhr Abends. — Fahrpreis 2.20 M. incl.
 Hotel: Wiesbaden-Diebrich und zurück mit Extrazug
 der Dampfstraßenbahn.
 Anmeldungen zur Mitfahrt werden noch bis Mittwoch,
 den 26. Juli, von Herrn L. Putzer, Kirchstraße 56, von sämt-
 lichen Mitgliedern, sowie dem Vereinsvorsitzenden,
 H. Krollmann, Brantenstraße 26, III., entgegengenommen.
 Am selben Tage ab gelangen die Fahrkarten, sowie ausführliche
 Prospekt zur Ausgabe. Gäste sind willkommen.
 Der Vorstand.

Damen u. Herren
 erhalten gratis und franco gegen Einsendung
 von 25 Pfg. in Briefmarken eine Broschüre
 „Sanitas“, welche ihnen über einen patent-
 amtlich geschützten und von ärzt-
 lichen Autoritäten empfohlenen
 hygienischen Frauenschutz die
 sicherste Auskunft giebt. Gefl. An-
 fragen richte man an Sanitas Hauptpost-
 amt, Frankfurt a. M. 1242
 nach gegebenen Maßen werden
 gewissenhaft, schnell und billig
 gefertigt.
 Schillingstraße 6, 2 links. 3922

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt,
 Färberei und Reinigung
 v. Herren- u. Damen-
 Kleidern, Zimmer- und
 Decorations-
 Stoffen, Teppichen,
 Läufern jeder Größe
 etc.
 Laden
 Gr. Burgstr. 4
 nahe der
 Wilhelmstrasse.
 Fabrik und Laden
 Walramstr. 10,
 Wiesbaden. 2895

J. & G. Adrian
 Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Spedition.
 Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
 Versendung und Assuranz nach allen Orten des In- und
 Auslandes.
Möbeltransport
 von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
 ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke
 in eigens zu diesem zwecke erbauten feuer-
Lager-Häusern
 die grössten am Platze
 Schlachthausstrasse 6 und 7.
 Besten Referenzen.
 Telefon Nr. 59.

Für Jeden ohne Unterschied, ob Arm oder Reich,
 ob Hoch oder Nieder, ist Kathreiner's Malzkaffee zu
 empfehlen, denn der Hauptvorteil dieses nach patentirtem
 Verfahren hergestellten Fabrikats liegt in seinem gesundheits-
 lichen Werth. Wer als Ersatz für den aufregenden Bohnen-
 kaffee den wohlschmeckenden und bekömmlichen Kathreiner's
 Malzkaffee trinkt, wird bald dessen günstigen Einfluß auf
 seine Gesundheit verspüren. Schon wenn man Kathreiner's
 Malzkaffee als Zusatz nimmt, schwächt man die nerven-
 erregende Wirkung des Bohnenkaffees wesentlich ab
 und nützt dadurch der Gesundheit in hohem Grade.

Visit- und Geschäfts-Karten, Menus,
 Hochzeits- und Verlobungs-Karten,
 Geschäftscirculars, Prospekte, Rechnungen,
 Briefbogen, Mittheilungen, sowie sämtliche
 Drucksachen für den Privatgeschäftsverkehr
 in geschmackvoller Ausführung
 Buchdruckerei des Wiesbadener
 „General-Anzeigers“.
 Telefon 199.

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Offene Stellen.

Arbeitsuchenden

Wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Reugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote jeder Art

erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 19, ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abteilung für Männer.

Arbeit finden:
Dreher, 3 Holz-, 5 Eisen-
2 Feisere - 4 Gärtner
3 Sattler - 3 Schlosser
4 Schreiner - 6 Schuhmacher
3 Wagner
8 Hausknechte - 5 Fuhrknechte

Arbeit suchen:
3 Buchbinder - 3 Schriftsetzer
4 Friseur - 4 Gärtner
8 Kaufleute
5 Küfer - 10 Maler
10 Radierer - 6 Maurer
3 Sattler - 8 Schlosser
5 Maschinisten - 5 Heizer
3 Schmiede - 10 Schneider
5 Schreiner - 2 Schuhmacher
5 Spengler - 6 Tapezierer
6 Aufseher - 6 Bureaugehülfe
6 Bureaudiener
10 Hausknechte
6 Herrschaftsdienner
4 Kutscher - 3 Fuhrknechte
4 Kutscherkutscher
8 Fabrikarbeiter
15 Tagelöhner - 15 Erdarbeiter
6 Krankenschwestern.

Städtisches Arbeitsamt

Mainz, Alte Universitätsstraße 9 (hinterm Theater).

Offene Stellen:

- 1 Anstreicher
- 2 Wagenradierer
- 1 Barbier
- 1 Bildhauer (Holz-)
- 2 Dreher (Eisen-) 1 (Messing-)
- 1 Gärtner
- 1 Gerber
- 2 Glaser (Rahmenmacher)
- 1 Feuerschmied, 1 Hufschmied
- 1 Jungschmied
- 1 Kellner
- 2 Korbmacher
- 2 Sattler, 2 Tapezierer
- 2 Schlosser
- 1 Schmied
- 1 Schneider
- 10 Schreiner, 2 f. Kisten
- 3 Schuhmacher
- 3 Wagner
- 1 Weißbinder
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Kutscher
- 1 Hausknecht
- 1 Hausbursche
- 1 Schweizer, 1 Feldarbeiter
- 1 Kutscher
- 1 Buffetmädchen
- 1 Herrschaftsdienner
- 26 Mädchen für Küche u. Haus
- 1 besseres Hausmädchen
- 1 Kindermädchen
- 4 Küchenmädchen
- 1 Laufmädchen
- 1 Wäglarin nach auswärts
- 9 Arbeiterinnen für Conservefabrik
- 1 Lehrmädchen f. Baden
- 4 Monatsfrauen.

Männliche Personen.

Hausbursche, 14-18 Jahre, Eilenberggasse 6. Thon. 4770

Wer schnell u. billigt Stellung will, verlange per Postkarte die DeutscheVakanzentpost-Erlangen

Goldpotente und Reisende bei höchster Provision und großem Verdienst sucht **R. Eisenbraun, 4748** Buchhandlung, Emserstr. 19, III.

Für Wiesbaden und Umgegend wird ein **tüchtiger Verkaufs-Agent** für einen leicht absehbaren Artikel an Geschäftsinhaber u. sofort gesucht.

Waarenlager und Reclame-Unterstützung wird gewährt. 50 Mark Caution erforderlich. Gest. Off. unter „Sternolit“ hauptpostlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

1 Hausbursche gesucht, 14-16 Jahre. Goldgasse 21, Korbgeschäft. 4764

Junge Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. Wiesbadener Stahl- und Metallkessel-Fabrik 5299* A. Flach, Korbstraße 3.

Jüngere Schreiner auf Maschinen- und Rollladenarbeit gesucht. 5365* Seerobenstraße 20.

Buchbinderlehrling bei sofortiger Vergütung gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Gärtnerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. **Emil Becker, 4791** Wendelstraße.

Junger Mann kann in Viehdick bei freier Kost u. Logis das Leder- u. Colonialwaarengeschäft erlernen. Zu meld. Rathhausstr. 19.

Schreinerlehrling gesucht Zahnstraße 22. Derselbe erhält Kost und Logis im Hause. 4729

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abteilung f. Dienstboten und Arbeiterinnen nicht gut empfohlener:

Köchinnen
Mädchen, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Mädchen u. Wäglarinnen.

Abteilung II. für feinere Berufsarten.
Hausburschen
Kinderburschen
Verkaufsdamen
Krankenschwestern u.

10 Mädchen ges., Couvertfabrik, Dogheimstr. 28.

Eine durchaus selbstständ., gut empfohlene Verkäuferin für Schweinefleischerei sucht 4750 **P. Klor, Kirchstraße 51.**

Eine tüchtige Köchin oder Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht 4771 **Friedrichstr. 29, Metzger.**

E. geübte Arbeit. auf Taillen u. c. Lehren. für sof. sucht **Lieske-Müller, Friedrichstr. 45, II.** 5351*

Ein reines, fleißiges Mädchen 4785 gegen hohen Lohn gesucht. Wiesbad. Milchverkaufsst. Näh. Feldstraße 22 im Laden.

2 Taillenschnittarbeiten u. zwei Lehrmädchen gesucht. Damenconfection Gelsow. Hies, Albrechtstraße 6. 5357*

Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn auf dauernd gesucht 4621 **Georg Pfaff, Kapselabrik, Dogheimstraße 52.**

Mädchen

ein junges, welches etwas Maschinennähen kann, für dauernd gesucht. Näh. Exp. d. Bl. 4795

Flaschenpülereien und junge Burschen z. Abfüllen finden Beschäftigung. 4792 **Wiesbad. Kronenbrauerei.**

Stellen-Gesuche.

Ein Fräul., m. d. Buchf. verirr., f. b. St. Näh. Steingasse 20, Bdh. part. b. Niehl. 5347*

Tüchtige Kleidermacherin dauernd ges. Näh. St. Kirchstraße 2, 1. Et. l. 5320*

Kleine Anzeigen.

Reell.

Junger Beamter von nicht unangenehmen Neuzugern und guter Gefinnung, sucht gefällige Bekanntschaft mit anst. hübsch. adretten Dame behufs Heirath. Unabh. Waife bevorzugt. Gest. Off. erbeten unt. **Z. 3300 a. d. Exp. d. Bl.**

Heirath.

Wittwer, Anfangs 30er, mit 3 Kindern, von denen das jüngste 4 Jahre alt ist, wünscht sich mit einer Person in den 30er Jahren zu verheirathen. Offerten unter **W. 5350** an die Expedition dieses Blattes.

Junger, lebensf. Fräulein J. u. A. Anst. auf der Reise nach dem Schwarzwald. Off. u. E. R. 20 postl. Berliner Hof. 5360*

Stattliches Binshaus in sonniger freier Höhenlage an ruhiger Landhausstraße mit Hof u. Garten. 24 Quadrat-Ruthen. Gute Kapitalis-Anlage. Näheres Expedition. 5346*

Musikunterricht

(Clavier, Violine u. c.) erth. gründl. **Otto Ribbe, Concertmeister, 3477** Dogheimstraße 18.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn Adolf etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts hafte. **Willy. 2310, Adlerstraße 6.** 5356*

Gut gearbeit. Möbel (meist Handarbeit wegen Ersparnis der Lohnmiethe sehr bill. zu verk. Vollst. Betten v. 50 u. 60 Mk. an, hochb. 60 u. 70, Bettst., geschweift, 15 u. 18, hochb. Mischelbettst. 20 u. 28, zweithür. Kleiderschränke mit Aufsatz 30 u. 35, einthür. 16 u. 20, Kommoden 23 u. 26, Küchenschränke 22 u. 27, Verticows, hochb. 30, 35, 50 u. 55, Sprünge 16 u. 20, Matr. Seegrass 9 u. 14, Wolle 18 u. 20, Deckb. 12 u. 15, feine Sopha's 40, Divan 50, pol. Sophasische 15 u. 20, Tische 6 Mk. u. f. w 4180 **Krankenstraße 19, S. B.**

Ein junges, starkes Pferd, Wagen und Karren sofort zu verkaufen. Näh. in der Exped. unter Nr. 4712.

Altes Gold und Silber läuft zu realen Preisen **F. Lehmann, Goldarbeiter, 76** Langgasse 1, 1. Etage.

Wist von einem Pferde auf Jahr abzugeben **Krankenstr. 15.** 4683

Damenrad 85 Mk. zu verkaufen. 4655 **Schwalbacherstr. 19.**

3 schöne Ferkel zu verk. Feldstraße 18. 4521

Ladeneinrichtung, für Spezerei, bill. z. verk. **Hermannstr. 15.** 4705

Für einen bejahrten durch Ab- und ma heimgesuchten Mann, früher im Bauwesen thätig, wird leichtere häusliche Arbeit im Schreiben, Rechnen und einf. Zeichnen gesucht; Zusicherung gewissenhafter Ausführung. Gest. Offerten nimmt die Expedition des General-Anzeiger gerne entgegen.

J. Mann f. f. Abends Nebenbeschäft. i. Abschreib. v. Brief. u. Off. u. W. 5245 i. d. Exp. *

Ein schönes Echaus mit 2 Bädern für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Heinrich u. Karl Bied, Schierstein.** Dasselbst mehrere Wohnungen zu verm. 2297b

Backsteine (Mantelbrand), event. an die Baustelle geliefert, zu verkaufen. Näh. **Adelbaldstraße 89.** 4557

Zimmerthüren fertig mit Zubehö., sofort lieferbar, ständiges Lager, 20,000 Stück, empfehlen zu bedeut. ermäßigten Preisen. Zeichnungen und Preisliste gratis. 2091 b **Zippmann & Furthmann, Düsseldorf.**

Milchgeschäft, mit la Rundschaff, wegen Sterbefall zu verkaufen. Näh. **Bürgermeisteri Naurod.** 5306*

Sofort zu verkaufen: 1 vollst. Stalleinrichtung für elf Pferde, Fenster und Thüren, Fußböden, Backsteine, 3 große Remisenthore, Dachziegel, Dachlände, Treppen, Dachsparren, Ban- und Brennholz. Näheres Abbruchstelle frühere Preuers-Villa. Parstraße Ecke Bodenreutstraße. 5345.

Selbstgefertigte Wollwaren in großer Auswahl billig zu verkaufen. **Helenenstr. 7 II** 5156*

Verlangen Sie bei Bedarf gratis & franco: **Pracht-Hauptkatalog** über die weltberühmten **konkurrenzlos billigen Fahrräder & Zubehörteile** (eigene Fabrik-Gehäuse-Werkstatt) **Hans Heino Voss, Hohenwerderstr.**

Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“ * FEINSTE MISCHUNGEN * In 1 Pfd. & 1/2 Pfd. Packeten Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00. Türkische Mischung M. 2.50.

Max Bellmann's Schutzkörper. Aertzl. empfohlen! Patentamt. geschützt! Kein Gummi! Kein Fett! Kein Klebstoff! Zur Verhütung v. Ansteckung! Frauenschutz! Schachtel à 12 St. M. 3.—, halbe Schachtel M. 1.85. 4a haben in den Apotheken, Drogegeschäften. Haupt-Depot: **A. Stoss, Sanitäts-Magazin, Wiesb., Taunusstr. 2.**

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Paar v. Mk. 8 an Wilhelm Engel, 9 Langgasse 9. Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.

Leitern für Geschäft und andere Zwecke, Rettungsapparate vorrätig. Preise sehr billig. 3405 **Georg König, Schlossermeister, Dranienstraße 35.**

Anzünbehälter, Kisten, liefert frei ins Haus, fein gepalpen: pr. Centner M. 2.00, grob: M. 1.60, ganz grob: M. 1.20. **Sägewerk A. Grimm, 4414*** a. Bahnhof Dogheim.

1 Cylindermaschine für Schuhmacher mit langem Arm und schmalen Kopf, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen. **Römerberg 39 II, Ite.**

Ich empfehle mich im Vertilgen d. Blatläus. 4216 **E. Janz, Gärtner, Algelberg, b. Münch.**

Forderung ca. 1300 M. mit bedeutendem Nachlaß zu verkaufen. Näheres Expedition. 1794

Ein guterhaltener **Reygerwagen** und ein Einspänner-Gespann billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 4215

Weißer 10 ein neuer **Schnepf** farren zu verkaufen. 4781 **Soeben wieder eingetroffen:**

MAGGI zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen. — **M. Mosbach, Ringstr. 14.** 130/114

Zu verkaufen Villa **Uhlendstraße 6.** Näheres dortselbst oder **Abrechtstr. 6, 1.** 4377

2 sp. vl. Chaisengeschirr g. erth. b. j. vl. 4780 **Mauritiusplatz 3.**

Holzlieferung für Garten- zäune billigt **F. Kettenbach, Holzhandlung u. Dampfsgewerk u. Kettenbach.** 4129*

Niederlage bei Herrn: **Willy. Geint. Bild, Adelsbühlstraße 41, b. Peter Enders, Bismarckstr. 2.**

D. Fuchs, Saalgasse 2, Ph. Kiesel, Adelsbühlstr. 2, E. M. Klein, St. Exp. Markt 1, Carl Merth, Bismarckstr. 26.

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Elliot **Erstklassiges deutsches Fahrrad** Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2 Jahre Garantie. Man verlange Preisliste. **S. Rosenau in Hachenburg.**

Erstklassiges deutsches Fahrrad Prima Tourenrad 138 M. Kieg. Halterer 124 M. — Schwanen 120 M. — Bahnräder 181 M. — Kumpen 120 M. — Locomotiv 181 M. — 120 M. — Damen 120 M. Special: Transporträder 150 M. 2